

die Gesellschaft zur Zahlung von 72870 M. (Donator für den zweiten Tag und Kosten für den Transport der Apparate) zu verurteilen. Das Gericht beifolgt, die beiden Agenten, die bei dem Vertragsabschluss in Paris zugegen waren, als Zeugen zu vernehmen. Außerdem sollen die offiziellen Teilnehmer, die am 26. und 27. September in Vohannistal in Funktion waren, vernommen werden. Die Vollkommener wird sich am 30. d. M. mit der Sache nochmals befassen. In diesem Termine wird Verdict persönlich erscheinen.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Aeronaut Dr. Raimund Rindöhr veröffentlicht im „Neuen Wiener Journal“ zur Ehrenrettung der österreichischen Aviatik einen klammernden Protest gegen die Verurteilung der Aviatik durch die Wiener. Rindöhr nennt die Verurteilung ein aeronautisches Ungerechtigkeiten und sagt, Oesterreich lauge an, sich international lächerlich zu machen. Das Ganze sei ein Antikriegs- und ein aeronautisches Spielchen. Die Teilnahme der großen offiziellen Welt Oesterreichs sei eine internationale Blamage.

Zur Hinrichtung Ferrers.

Madrid. (Priv.-Tel.) Die Regierung verweigerte die Erlaubnis zur Kundschaftung gegen Manra am nächsten Sonntag.

Osaka. In der Kammer schlug der Sozialist Troelsch vor, die Kammer solle eine Verleumdungskundeung an die Kinder Ferrers richten. Der Präsident befragte, den Vorsitzenden Troelsch nicht in Erwägung zu ziehen. Der letztere Antrag, der von den Liberalen unterstützt wurde, wurde mit 70 gegen 18 Stimmen angenommen.

Ein Familiendrama.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Im nahen Liebertowitz hat der Wälsche Gutsbesitzer Hohetanz heute nachmittags in der 1. Stunde auf seine von ihm getrennt lebende Ehefrau, als diese sich bei der ihr befreundeten Familie des Brennmeisters Jakob zusammen mit ihrer Schwester aufhielt, mehrere Schüsse abgegeben. Der auf dem Rittergut Wadkau als Brennmeister tätige und 72 Jahre alte Jakob erhielt zwei Schüsse in den Kopf, die Frau des Hohetanz zwei Schüsse in den Unterleib, die Schwester der Hohetanz einen Schuß ins Bein. Darauf machte Hohetanz einen Selbstmordversuch, indem er sich einen Schuß in die linke Schläfe beibrachte und die Pulverader der linken Hand aufschneiden versuchte. Jakob verstarb, Hohetanz und seine Frau wurden schwerverletzt in das Reichstäger Krankenhaus eingeliefert. Die Verletzungen der Schwester der Hohetanz sind ungefährlicher Natur.

Erdbeden.

Perth. (Priv.-Tel.) Die Erdbebenstationen Mittel- und Südamerika sind in der vergangenen Nacht ein starkes Verbeben. Als Verdittung werden über einhundert 3 bis 7000 Kilometer angegeben. Die Lage des Erdbebenzentrums wird in Zentralasien, etwa in Sibirien, vermutet.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichsfinanzler v. Bethmann-Hollweg empfing am Vormittag den serbischen Minister des Inneren Dr. Wilimowitsch.

Berlin. (Priv.-Tel.) Beim Fürsten und der Fürstin Füllow haben im Laufe des heutigen Tages verschiedene Mitglieder der Diplomatie ihre Karten abgegeben, so der italienische Botschafter, von der Generalität Generaloberst von Welsch u. a. Am Sonnabend verläßt Fürst Füllow Berlin und begibt sich zunächst zu seinem Bruder in Bern. In Rom wird der Fürst erst am 31. Oktober erwartet.

Berlin. (Priv.-Tel.) In den „Preussischen Nachrichten“ hatte Professor Delbrück Anlaß genommen, auf die Rechnungsbüroaus aufmerksamer zu machen, die es unternommen, auf Grund einer scheinbar erzwungenen Buchführung den Steuerpflichtigen nachzuweisen, daß sie so gut wie kein steuerpflichtiges Einkommen hätten. Er richtete dabei an die Steuerverwaltung die Mahnung, diesen Bureauaus gründlich das Handwerk zu legen. Darauf wird erwidert: Die Steuerverwaltung habe sich selbstverständlich schon bisher nicht veranlaßt, den Rechnungsbüroaus und ihrer Beziehung auf dem Gebiete der Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens ihr besonderes Augenmerk zu widmen, und soweit bei der Geschäftsbuchführung einzelner dieser Bureauaus Unregelmäßigkeiten wahrzunehmen worden sind, bereits die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um Nachteile für die Staatskasse zu verhindern.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die beiden diesjährigen Austauschprofessoren werden ihre Antrittsvorlesung am 30. Oktober mittags 12 Uhr in der Aula der Universität in feierlicher Weise halten. Präsident Professor Dr. Weeser wird über die „Wacht der öffentlichen Meinung in Amerika“, Prof. Root Moore über die „Aufgaben der Religionsgeschichte“ sprechen.

Halle a. S. (Priv.-Tel.) Der Bund der Handwerker hat die von ihm aufgestellte Kandidatur Crede wieder fallen lassen, so daß die Einigkeit unter den Bürgern bei der Reichstagswahl zugunsten des Kandidaten der Freiwirtschaftspartei wiederhergestellt ist.

Münchberg. (Priv.-Tel.) Der Arbeitgeberverband bayerischer Mühlen sperrete sämtliche Mühlenarbeiter Bayers aus, weil die Gewerkschaften drei Mühlen in der Nähe von Münchberg und die von diesen mehrbesitzenden Bäckereien besetzt hatten.

München. (Priv.-Tel.) Heute vormittags sind nach einer Mitteilung der „Münchener Neuest. Nachr.“ am Rufe des Plagenmähers vor dem Kuchlspalast drei Pakete Sprengstoff mit Zündschnur gefunden worden, die wahrscheinlich schon nachts dort gelagert haben. Da die Zündschnur feucht war, Der Vorfall soll in einem gewissen Zusammenhang stehen mit dem heute nacht im Deutschen Museum verübten Diebstahlsversuch, wobei der Gendarm, der von einem Wächter vermischt wurde, aus einem Glasbehälter einige leere Dynamitpatronen zum Mitnehmen zurecht gelegt hatte.

Wien. Der deutsche Botschafter v. Tschirch ist nach achtern abend zu Ehren der Teilnehmer an der gegenwärtig hier tagenden österreichisch-ungarisch-deutschen Zoll- und Veterinärkonferenz ein Dinner.

Wojens. (Priv.-Tel.) Hauptmann Karl Kupfer, Mitglied von den österreichischen Kaiserhägern wurde bei einer Bergtour in venezianischen Grenzgebirge von Italienern unter dem Verdacht der Spionage verhaftet.

Paris. Die Deputiertenkammer begann heute mit der Beratung der Vorläge, wonach die Deputiertenwahlen in Zukunft auf Grund der Listenwahl nach dem Proportionalstimmverfahren vollzogen werden sollen.

Kopenhagen. Im weiteren Verlaufe der Beratung des Fisketils (sozial. Tagesgesch.) brachten außer der Rechten auch die Radikalen und die Sozialdemokraten den Antrag ein, dem Ministerium Solheim ein Mißtrauensvotum auszusprechen. Die Vorsitzende der Regierungspartei erklärte sich gegen diese Anträge. Ministerpräsident Graf Solheim führte aus, die Angriffe auf ihn seien unbegründet; seine Haltung sei vollkommen korrekt gewesen, und da er seine Aufgabe, die neuen Mißstände durchzuführen, erfüllt habe, sei es ihm gleichgültig, was angenommen werde. Er wolle aber darauf aufmerksam machen, daß das soziale Ministerium in dieser Sache mit ihm solidarisches sei.

Ladris. Der Befehlshaber der russischen Truppen in Persien General Zamiatko hat heute Ladris verlassen.

Nachricht eines einsehenden Feuers (siehe Seite 4.)
Esien (Wahr), 21. Okt. Dem in der heutigen Sitzung der Reichsbank des Kohlenjudikals erstatteten Be-

richt ist zu entnehmen: Die sich unerkennbar vollziehende Besserung der allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse hat auf den Verlauf des Kohlenmarktes im dritten Vierteljahr des laufenden Jahres einen leichten Einfluß noch nicht gehabt. Immerhin ist eine kleine Zunahme der Abnahme festzustellen, und die Annahme dürfte berechtigt erscheinen, daß die rückläufige Bewegung nunmehr überwinden ist. Wenn trotzdem das Geschäft des dritten Vierteljahres bezüglich des Kohlen- und Bekleidungsabfahrs hinter dem zweiten Vierteljahr zurückblieb, so ist dies ausschließlich auf die Beeinträchtigung zurückzuführen, die der Umschlagverkehr in den Abfahrs- und Aufschiffen im August und September erfahren hat. Aufsolcherlei hat sich der Kohlenabfahrs in den beiden letzten Monaten außerordentlich gehandelt. Insbesondere herrschte in Hinsicht auf Abfahrsmanagel, so daß ein Teil der abgenommenen Menge auf Lager bleiben mußte. Eine verhältnismäßig betrübendere Entwicklung ist beim Aufschiffen zu verzeichnen, obwohl die für Kohlenabfahrs mit Wirkung vom 1. Oktober beschlossene Preisermäßigung die Verbräucher veranlaßt hat, ihre Bestände in den letzten Monaten in beachtlicher Menge zu veräußern; andererseits hat der gute Absatz in Vordruck und Bekleidungsabfahrs zu der Steigerung des Kohlenabfahrs beigetragen. Angesichts der günstigeren Verhältnisse über die Beschäftigung der Kohlenwerke wie auch der weiter verarbeiteten Werke darf eine weitere Steigerung des Kohlenabfahrs in Aussicht genommen werden. Der Bekleidungsabfahrs hat im September eine geringe Abminderung erfahren. — In der heutigen Jahresversammlung des Reichsverbandes der Kohlen- und Bekleidungsindustriellen wurden die Verteilungsbekleidungsabfahrs für November und Dezember in Kohlen auf 80 % (wie bisher), in Bekleidungsabfahrs auf 60 % (wie bisher), in Bekleidungsabfahrs auf 60 % (wie bisher) festgesetzt. Die Umsätze für das vierte Vierteljahr 1908 wurden in bisheriger Höhe für Kohlen auf 9 %, für Bekleidungsabfahrs auf 8 %, für Bekleidungsabfahrs auf 5 % bemessen.

Frankfurt a. M. (Schluß) Herbst 207, ... Winter 184, 10. ...
Frankfurt a. M. (Schluß) Herbst 207, ... Winter 184, 10. ...
Frankfurt a. M. (Schluß) Herbst 207, ... Winter 184, 10. ...

Oertliches und Sächsisches.

— Dem Dekorationsmalerschule in Dresden ist das Prädikat „Hof-Dekorationsmalerschule“ verliehen worden.

— Dem Oberkammer des Reichspostdampfers „Dulow“ ist die Ehrenkreuz verliehen worden.

— Dem Möbelpacker Grimm in Dresden wurde für das von ihm bewirkte Aufhalten eines mit dem Wagen durchgehenden Droschkenpferdes auf dem Reichsberger Platz in Dresden, dem Schuhmachergehilfen Wennerowitsch in Dresden für Rettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens in der Elbe eine Geldbelohnung bewilligt, und dem Handlungsgeschäft Sommer in Leipzig, der ein durchgegangenes Pferd aufzufassen und durch sein mutiges und selbstloses Verhalten hierbei ein voraussetzliches Unglück an Menschenleben verhindert hat, eine öffentliche lobende Anerkennung ausgesprochen.

— Die öffentliche Feststellung der Landtagswahlresultate der Dresdener Wahlkreise erfolgt nächsten Dienstag vorm. 10 Uhr durch die Kommissare der betreffenden Kreise und zwar für den 1. Wahlkreis im Rathaus, den 2. Kreis im „Glorioso“, Steinstraße 15, den 3. Kreis im Stadhaus am See 2, den 4. Kreis Gewandhausstraße 7, 2. Obergeschoss, den 5. Kreis im „Schwarzen Adler“, Schäferstraße, den 6. Kreis Steinstraße 14 und den 7. Kreis Wälder Mann-Strasse 5.

— Die Errichtung von Brückenhäusern auf der neuen Anlaufbrücke und die Schmuckbauten. Mit dieser Angelegenheit hat sich das Stadtverordneten-Kollegium in seiner Sitzung vom 7. Oktober eingehend beschäftigt. Es referierte hierüber Herr Architekt Thierfelder. Dem Referate des genannten Stadtverordneten sei folgendes entnommen: Der Rat gibt Vorschläge über die Ausgestaltung der Brücke hinsichtlich der Aufbauten herüber und erlaubt im Zusammenhang dazu. Es wird nicht mehr beabsichtigt, wie das früher der Fall war, vier Brückenhäuser zu errichten, sondern es sollen lediglich zwei auf der Altkönig-Brücke zur Ausführung kommen. Auf der Altkönig-Brücke sollen die früher projektierten Brückenhäuser weggelassen werden und dafür zwei allezeitige Kreuzgruppen aufgestellt werden. Weiter wird beabsichtigt, auf dem ersten Pfeiler, von Altkönig aus gerechnet, zwei Löwen aufzustellen. Ferner soll der vierte Pfeiler dadurch einen Schmuck erhalten, daß eine bildnerische Gruppe, die auf das Feinere auf der ersten Anlaufbrücke vorhandene Kreuz-Gruppe nimmt, zur Aufstellung kommt. Der sechste Pfeiler endlich soll dadurch ausgezeichnet werden, daß auf ihm zwei Verzierungen aufgestellt werden. Lediglich hinsichtlich der Brückenhäuser ist der Verwaltungsausschuß, wie aus dem Gutachten hervorgeht, zu einem endgültigen und zutimmenden Beschlusse gekommen. Die Frage der Brückenhäuser ist ja bekanntlich im großen und ganzen geklärt. In den Beratungen der Räte ist feinerseitig festgestellt worden, daß die Herstellung der Brückenhäuser von künstlerischen Standpunkte aus als ein wünschenswertes Moment zu bezeichnen ist. Andererseits fanden die damals von Herrn Professor Kreis erläuterten Häuser hinsichtlich ihrer Größe und Formgebung nicht die unbedingte Zustimmung der Beurteiler. Es wurde vielmehr der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Brückenhäuser im Interesse guter Zusammenwirkung mit den den Schloßplatz umschließenden Bauwerken zu verkleinern und zu verändern seien. Bezüglich der übrigen Aufbauten hat der Rat die Absicht, zunächst lediglich die Kreuzgruppe auf dem vierten Pfeiler zur Ausführung zu bringen. Wegen die Ausführung dieser Kreuzgruppe allein und die vorläufige völlige Zurückstellung des übrigen Schmuckes muß unbedingt Einspruch erhoben werden. Es ist unannehmlich, nach Ansicht aller Beteiligten, die sein Recht zu den Vorschlägen des Herrn Professors Kreis über die Schmuckbauten der Brücke gesprochen haben, daß man die Beurteilung dieser Angelegenheit und die Herstellung der einzelnen Bildwerke nach und nach erledigt. Man darf nicht durch Errichtung eines einzelnen Bildwerkes vorarbeiten, weil dadurch für die später auszuführenden Aufbauten unter Umständen unüberwindliche Schwierigkeiten geschaffen werden könnten. Was nun den geplanten Kreuzandau selbst betrifft, so muß ich von meinem Standpunkte aus erklären, daß er für mich unannehmlich ist, und zwar zunächst um deswillen, weil er nach meiner Meinung eine außer Verhältnis große Masse darstellt und würde. Wenn Sie hören, daß diese Gruppe vom Trottoir bis Oberkante Arena 8 Meter hoch ist, dann werden Ihnen die Zeichnungen auch über die Größe der übrigen Dimensionen und deren beträchtliche Masse Aufschluß geben. Wenn Sie dann aber noch daran denken, daß man zum Beispiel von der Brühlischen Terrasse aus nicht nur die breite Altkönig-Brücke, sondern auch die Seitenansicht, sondern also eine Diagonalansicht der Gruppe die noch breiter erscheint als die Altkönig-Brücke, zu sehen bekommt, so können Sie sich eine Vorstellung von der unangenehm massigen Erscheinung des Bauwerks machen. Dazu kommt, daß als Aufstellungsort der Gruppe ein Pfeiler gewählt worden ist, der weder in der Mitte der geplanten Länge der Brücke, noch auch insbesondere in der Mitte des Stromes steht. Es wird daher die Kreuzgruppe als einziger Schmuck, sowohl zur Gesamtlänge der Brücke, als auch gegenüber der Wasserfläche als die Betonung eines Punktes wirken, der nämlich vollständig gewählt wäre. Das dieser Punkt der Höhepunkt der Brücke ist, wird an der Einseitigkeit der Erscheinung nichts ändern. — Was die übrigen Aufbauten anlangt, so hat der Rat die Absicht, hierfür zunächst die elementaren bildnerischen Arbeiten wegzulassen und lediglich die Postamente für

diese zur Ausführung zu bringen. Dagegen hat sich der Ausschuss ganz entschieden ausgesprochen. Wenn man bildnerische Arbeiten zur Ausführung bringen will, so ist es unbedingt erforderlich, wenn man die Postamente jahrelang vorher fertigstellt. Ich weise hier nur auf die Verhältnisse, die lange Jahre an der Akademie auf der Brühlischen Terrasse behanden haben, hin. Wer sich daran erinnert, wird mir recht geben, daß auch dort die vorseitige und daher in der Regel Ausführung von Postamenten lediglich dazu geführt hat, daß die dafür aufzubewahrenden Kosten nicht nur verloren waren, sondern weitere neue Kosten zur Beilegung dieser Postamente erforderlich, nachdem sich bei verhältnismäßiger Aufstellung von Bildwerken ergeben hatte, daß eine Beilegung der Postamente mit Kosten unannehmlich war, weil die Figuren entweder für die Masse der Postamente zu klein oder im Verhältnis zu dem Gebäude zu groß geworden wären. — Mit einiger Bewunderung erzählt man aber aus dem Gutachten, welches schließlich vom Kollegium zum Beschluß erhoben wurde, daß in den beiden Brückenhäusern auf Altkönig-Brücke mit einem Kostenaufwande von 50 000 M. Bedarf an 150 000 M. errichtet werden sollen. Entgegen der Ratvorlage ist dagegen die Herstellung der geplanten Aufbauten beantragt für diese vorläufig zu errichtenden Postamente abgelehnt worden. Die Errichtung von Brückenhäusern auf sich scheint nach der künstlerischen Überzeugung aller Sachverständigen durchaus berechtigt zu sein; aber ebenso berechtigt ist wohl die Frage, ob es unannehmlich ist, in den beiden Brückenhäusern eine solche Planung nicht bearbeiten, denn schließlich müßten an allen vier Ecken des Altkönig-Brücke Postamente vorgezogen sein. Man kann sich zunächst keine Vorstellung machen, wie der Verkehr nach und von solchen Aufbauten an so exponierten Punkten gestaltet werden soll.

— Der Konjunktions-Sächsischer Schiffer-Verein Dresden hielt gestern nachmittags in den „Drei Raben“ unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Fischer von der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft eine außerordentliche Versammlung ab, zu der die Mitglieder sehr zahlreich erschienen waren. Nach Aufnahme von vier neuen Mitgliedern beschäftigte man sich zunächst mit einem vom Kaiserlichen Amt herausgegebenen Gutachten bezüglich der Statistik des Binnenwasserstraßenverkehrs. Nach längerer Debatte wurde auf Vorschlag des Herrn Generalleiters Kaczor eine aus dem Vorstand und Vertretern der Schiffahrtsgesellschaften bestehende Kommission gewählt, die dieses Gutachten eingehend prüfen soll.

— Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf einen empfindlichen Beschluß wegen eines Gutachtens über eventuelle Abänderungsbedürftigkeit der Verfügung vom 7. Dezember 1906 des Elbflottenamtes Meissen betreffend Länge der Schleppzüge beim Passieren der Melkner und Rauben Art. Die Angelegenheit war bereits Anfang des Jahres in einer Versammlung zur Sprache gekommen und einer Kommission überwiesen worden, deren Beratungen bisher allerdings zu keinem Ergebnis geführt haben. Herr Direktor Fischer schlug vor, eine engere Kommission zu ernennen, die sich mit dem Elbflottenamt in Meissen persönlich in Verbindung setzen soll. Die Versammlung einigte sich auf eine fünfgliedrige Kommission. Das Finanzministerium hat weiter dem Verein Kenntnis gegeben von einer vom Verein sächsischer Holzindustrieller zu Dresden im Januar 1908 der Regierung und der Ständeversammlung eingereichten und von den beiden Ständeversammlungen der Regierung zur Kenntnisnahme überwiebenen Petition um Erbauung von Absperranlagen im 1. und 3. Elbflottenamt. Das Ministerium hat um eine gutachtliche Meinung darüber gebeten, ob und welche Bedenken gegen diese Vorschläge zu erheben sind. Herr Kommerzienrat Grumbt begründete das Gesuch eingehend und bat um Unterstützung seitens des Vereins. Aus der Versammlung heraus wurde angeregt, die Interessen der Holzschiffer zu unterstützen und die Erbauung solcher Absperranlagen zu befürworten, allerdings unter der Bedingung, daß der geplante Absperranlage in Königstein an einem Schutz- und Umschlagshafen für die ganze Schiffahrt ausgebaut würde. Ein dahingehender Antrag wurde einstimmig angenommen. Hinsichtlich der Vertretung des Vereins beim Hansabund wurde der Vorstand vor, daß der Vorsitzende persönlich als Vertreter des Vereins dem Hansabund als Mitglied beitreten solle. Einstimmig und ohne Debatte stimmte die Versammlung dem zu. — Zum Schluß wurde an Stelle des von seinem Amte als Vorstand der Schifferschule zu Dresden zurückgetretenen Herrn Volk Schulze Herr Otto Müller dem Ministerium als Ortsvorstand einstimmig vorgeschlagen.

Der Sächsische Landesverband für staatliche Pensionsversicherung der Privatwirtschaftlichen hält am 6. und 7. November in Reichenbach i. A. seinen Landesverbandstag ab. Das Programm ist folgendes: Sonnabend, den 6., findet Empfang der angemeldeten Gäste im Restaurant „Bismarck“, Zwandauer Straße 24, statt, dem sich abends von 7 bis 9 Uhr eine Vorabendversammlung anschließt. Sonntag vormittags 8 Uhr Beisitzung der Stadt und der Schulbehörde. Vormittags 11 Uhr große öffentliche Kundgebung im großen Saale des „Kaiserhofs“, bestehend in Begrüßungsansprache des Landesverbandsvorsitzenden, Herrn Redakteurs Fischer-Dresden; Vortrag über staatliche Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatangehörigen, von Dr. März, Dresden; Vortrag über sächsischer Industrieller, darauf anschließend öffentliche Ansprache. Danach findet im genannten Lokale gemeinsames Mittagessen statt, dem sich von nachmittags 1 bis 3 Uhr an die Landesverbandsoberversammlung anschließt, auf deren Tagesordnung sechs Punkte stehen. — Anträge, welche von den einzelnen Vereinigungen gestellt werden sollen, müssen bis spätestens am 5. November in den Händen des Landesverbandsvorsitzenden sein.

— Die Gewinner von 50 000 Mark bei der Sächsischen Landeslotterie, die, wie bereits gemeldet, gestern auf die Nummer 7661 teilweise in die Kollektion von Karl Otto Hochgammels in Vorkath Plauen fielen, sind insgesamt kleinere Familien, zum Teil Beamte, in Plauen und Umgebung, die ohne Ausnahme den unerwarteten Zuspruch der Fortuna gebrauchen können. Das Los wurde in Jahnstein gespielt.

— Der Verein für Privatforstbeamte Deutschlands, der unter den sächsischen Privatwaldbesitzern und Kommunalen, sowie privaten Forstbeamten sehr viele Mitglieder zählt, hat vor kurzem Bericht über seinen Bestand und seine Tätigkeit im letzten Jahre abgelegt. Der Verein zählt über 300 Mitglieder und arbeitet mit großer Energie an der Förderung der sehr beträchtlichen privaten Wälder, sowie an der beruflichen und wirtschaftlichen Hebung der Privatforstbeamten. So hat der Verein mit bestem Erfolge eine Fortberufung und die Vermittlung guter Beziehungen eingeleitet; die letztere hauptsächlich in Rücksicht darauf, daß sich bei den Fortberufungen gezeigt hat, daß die praktischen Kenntnisse der jungen Leute manchmal nicht ganz genügt. Vor allen Dingen erhebt der Verein den berechtigten Wunsch des Fortberufers nach dem Beispiel des Oberförsterrats, damit in Zukunft nur noch wirklich gelernte und genügend vorgebildete, sowie geprüfte Leute das Forstergewerbe ausüben dürfen. Um den jungen Leuten das Fortberufungsergebnis zu erleichtern, hat der Verein unter lebhafter Förderung durch die Großgrundbesitzer eine Fortberuferschule in Penzlin ins Leben gerufen. Die Schule repräsentiert bereits einen Wert von 120 000 M. und hat eine ausgezeichnete Frequenz. Gegenwärtig besuchen sie 44 Schüler und 75 haben sich erneut angemeldet. Die aus der Schule entlassenen jungen Forstleute sind alle sofort in geeignete Stellen untergebracht worden. Für die praktischen Fortberufung hat der Verein fortliche Lehrgänge eingerichtet, deren erster 1908 mit Unterstützung durch den Landesforstverrat für das Königreich Sachsen mit bestem Erfolge an der Königl. Forstakademie Tharandt abgehalten wurde. 1910 soll ein zweiter solcher Kursus folgen. Da an dem Gebiete des Stellennachwuchses für Förster durch Gannerbureau oft lange Leute fürstbar ausgenutzt werden, hat der Verein einen „gemeinnützigen Stellennach-

Widner und Volksschüler sprechen, ohne die bedenklichen...

ment ist heute nach Wiborg abgegangen. Infanterie und...

Eine neue Marokko-Konferenz? Die die 'Neue Presse' von Sekundärlehrer...

Eine französische Notendemonstration gegen Marokko. In den Pariser Blättern wird auf die Wahrscheinlichkeit...

Deutsches Reich. Die polnischen Abendblätter in Polen...

Reichstagsabgeordneter Bruhn hat dem Parteivorstand...

Deisterfeld. Der 'Neuen Freien Presse' zufolge...

Dänemark. Im Folkething hat die Rechte folgenden...

Türkei. Von den in Pera eingetroffenen deutschen...

Serbien. Das Kabinett Radakowitsch hat gestern...

Polen. Der Befehlshaber der russischen Truppen in...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus findet heute...

Residenztheater. Heute: 'Der Generalkonsul'.

Im Sonnabend-Sinfonie-Konzert des Gewerkschafts-Orchesters...

Herr Privatdozent Dr. phil. Demmer hält am...

Robert Büffel, Königl. Sächsischer Hofopernsänger...

Die Dresdner Pianistin Johanna Thamm und...

Tenorgänger. Der Hofopernsänger Leo Slezak...

Eine Neuverbot Hermann Bahrs verboten. Nach einer...

auch die in der Revue enthaltene 'Elektra'-Parodie mit...

Mozart und die Meisterlänger von Bologna. Aus...

Vombrosio Testament verliert, das die Verhältnisse...

Zum Kapitel von der Künstlerelbstliebe liefert der...

Ren-Worpswede. Nachdem die älteren Worpsweder...

Das Shakespeare-Theater. Die Verwirklichung des...

Keine Mittelungen. Gerhart Hauptmanns 'Griechen...'...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Leipzig. Die Stichwahlen in Leipzig finden...

Posen. Der Kaiser von Rußland ist 10 Uhr...

Wien. Der 'Köln. Ztg.' zufolge ist heute nachmittags...

Madrid. Bei Ueberreichung seines Abschlusses...

Madrid. Das neue Kabinett setzt sich wie folgt...

Familiennachrichten.

Geboren: G. H. O. Mothes, Kellners; J. W. Wülfel, Schneiders; H. E. Hübner, Buchdruckmaschinenm.

Verlobt: Güter v. Barthen, Dresden, m. Professor Ernst Moritz Wegner, Florenz; Marianne Wegner, Pflz b. Plauen i. V.

Aufgegeben: M. H. Grub, Fabrikant, m. H. M. Nibel; G. H. Herrmann, Monteur m. E. C. Freilinger geb. Dohlfeldt.

Verstorbene: G. H. Schütz, Mediz. m. M. H. E. Born; D. E. J. Helm, Müller m. H. J. Döhler; E. C. Pichmann, Schmied.

Bei dem schmerzlichen Verluste unserer geliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Fräulein Ida Mehnert

Müller, Dresden; T. O. S. Tafel, Kaufm., Kolden m. M. T. Oelmann, Dresden; M. O. Kufe, Weinhandl.

Verlobung meiner Tochter Irmgard mit Herrn Dr. jur. Erwin Bach in Pirna beehre ich mich anzuzugehen.

Dr. med. Hermann Tiedemann. Borgedorf b. Hamburg. Westuferstrasse 35. im Oktober 1909.

Direktor Ludwig Schmitt Alice Schmitt geb. Wilde Vermählte. Dresden, 21. Oktober 1909.

Statt besonderer Anzeige. Nach langem schweren Leiden entschlief heute nacht meine innigstgeliebte Mutter, unsere gute, treuergebende Schollegemutter und Großmutter

Frau Luise verw. Hopf geb. Teilstler im 60. Lebensjahre. In tiefster Trauer Gertrud Havlik geb. Hopf, Karl Havlik, Verlagbuchhändler, Adolf Havlik.

Im 20. Oktober verschied nach kurzem Krankenlager plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Tochter und Schwester Anna Ida Lorenz geb. Müblius

Bei dem schmerzlichen Verluste unserer geliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Fräulein Ida Mehnert sind uns in überaus reichem Maße wohlthunende Beweise der Liebe zur Heimgegangenen und der innigen Teilnahme an unserer Trauer entgegengebracht worden.

Meine Verlobung mit Fräulein Irmgard Tiedemann zeige ich hierdurch an. Dr. jur. Erwin Bach, Gerichtsassessor beim Königl. Amtsgericht zu Pirna i. Sa.

Aparte Neuheiten in Kimono-Prinzess-Schürzen, Mieder-Kinder-Schürzen, Schwarze Schürzen in allen Größen.

Schirme. In großer Auswahl. Reparaturen u. Bezüge binnen 2 Stunden. Wetzlarer Strasse 2.

Porzellane Anhäuser. Moderne Gebrauchs- u. Luxusgegenstände. H. Hensel, Königl. Hoflieferant.

A. C. Tschientschy, Inb. A. Gäbler, Dresden, Marktschloßstr. 4. Silber- und Goldwaren, Schmuck, Weibschmuck.

H. Hensel, Königl. Hoflieferant, Zinzendorfstrasse 51. Trauerhüte. Jederzeit letzte Neuheiten.

Städtische Beerdigungs-Anstalt. Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (Stadthaus). Fernsprecher Nr. 4385 und 82. Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Seite 5. "Freiburger Nachrichten". Freitag, 22. Oktober 1909. Nr. 208.

Offene Stellen.

Redegew. Leute
finden guten Verdienst. Fortsetz.,
Grunauer Str. 15, 2. 10-12 Uhr
vorm., 6-8 Uhr nachm.

Kutscher
mit guten Zeugnissen, stadtkundig
und funktionstüchtig, zum Garten-
ausfahren mögl. sofort gesucht.
P. & W. Wittdorf, Martin
Lutherstraße 31.

**Tüchtige
Monteure
und
Hilfsmonteure**
für elektrische Licht- und
Kraftanlagen werden zum so-
fortigen Eintritt
gesucht.
Gelernte Schlosser und Mecha-
niker erhalten den Vorzug.
**Elektrizitäts-
Aktiengesellschaft**
vorm. Herm. Pöge,
Techn. Bureau Görlitz,
Gartmannstraße 2.

**Maschinen-
Techniker,**
der im Anfertigen u. Schraffieren
von Katalogzeichnungen gut be-
wandert ist, auswärts für
1-2 Monate gesucht.
C. Oetting & Co. G. m. b. H.
Strehla a. O.

**Sattler
und Polsterer,**
18-20 J. alt, wird auch Land
sofort gesucht. Off. u. L. 9108
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kommis.
Suche einen jungen Mann aus
der Materialwarenbranche, welcher
Lust hat, in meinem Spirituswaren-
geschäft als
Büfettier
einzutreten. Nur beiens Emp-
fehlungen wollen sich melden. Ge-
sundes und gutes Recht. Beding.
Station im Hause. Offerten u.
H. E. 514 an die Exp. d. Bl.

Maschinist,
der guter Maschinenschlosser
ist u. d. Behandl. von Auto-
mobilmotoren versteht, zur An-
stellung a. vorl. 3 Mon. gesucht.
Nur ganz tüchtige Kräfte wollen
sich melden u. D. D. 729 im
„Anwaltdenkmal“ Dresden.

**Flotter
Maschinen-
schreiber**
und Stenograph, welcher schnell
und sicher selbstständig fortspind.,
wird für dauernd in ein Fabrik-
kontor Dresden-W ver 1. Dezbr.
gesucht. Off. mit Gehaltsanpr.
erbeten unter D. V. 287 an
Rudolf Wosse, Dresden.

Suche für bald oder 1. Januar
1910 älteren unbeschäftigten
Kutscher,
der auch Ackerarbeit übernehmen
muß. Off. mit Ang. des Gehalts-
forderungen u. Zeugnissen an die
**Rittergutverwaltung
Ober-Ruppertsdorf, C. S.**
Nutzholz-Fourniere.
Jung. Mann, sich wecheln,
für Kontor u. Lager gesucht. Off.
mit Gehaltsanpr. u. D. P. 7245
an Rudolf Wosse, Dresden.

Achtung!
An allen groß. Blättern such wir
Grossisten od. Agenten
für unsere an Ausgabekraft und
Wohlgelchtheit unübertreffliche
Bouillon-Würfel,
sowie süßig., festen und ge-
förmten Fleischextrakt und
Sellerialesalz.
Bei entprechendem Abschluß
neutrale Beding.
**Telton Fleischextrakt-
Compagnie, Leipzig.**

Börsen-Vertreter
gesucht. Gute Verbindungen bei
Privatbank, nötig. Gute Stell.
Spezial-Vorzugsz. v. Anstalten
erleichtern Geschäft. Erent. rent.
Nebenbeschäftig. für Finanz-
agenten, Kontiers. Off. mit.
Vollot, 17 Rue Joubert, Paris.

Herr oder Dame

zum Vertrieb eines erstklassigen Artikels an Privat-
kundschaft so fort gesucht. Hoh. Verdienst. Nur seriöse
Gewerber wollen sich unter A. V. 186 an Heiner.
Simons, Tetschen, melden.

Kaufmann. Fachmann
für Fabrikation Nottinghamer Zwilgen im deutschen
Ausland als Direktor für großes altes Unternehmen
gesucht. Stellung ist selbständig und mit Salär und
Tantieme gut dotiert. Bewerber wollen ihre ausführ-
lichen Off. mit A. 13912 an Haasenstein &
Vogler, Dresden, einreichen.

Rentable Alleinvertretung
eines erstklassig eingeführten Artikels zu vergeben an literar.
betriebl. Herrn mit allerbesten Verbindungen. Erforderliches
Kapital 2000 M. Persönliche Einnahmen zumabden, den
23. Oktober, vorm. 11-1 Uhr und nachm. 4-6 Uhr im Hotel
„New-York“, Dresden.

**Erstklassiger
Zigaretten-Reisender**
der bei den Spezialgeschäften der Tabakbranche
bestens eingeführt ist und tatsächliche Er-
folge nachweisen kann,
spätestens per 1. Januar 1910 gesucht.
Wichtig geeignete Bewerber belieben unter
Beihaltung ihrer Photographie schriftliche aus-
führliche Offerten, die außer dem Gehalts-
anspruch auch nähere Angaben über die seitlich
bereisten Gegenden Deutschlands enthalten, ein-
zureichen an
Georg Krebs, Frankfurt a. M.,
Kaiserstraße 18 20,
Generalvertreter von
Nestor Giannellis, Cairo.

**Direktor
(Geschäftsführer)**
für G. m. b. H. zuzuführender Getränke-Industrie (mit Kapital-
Beteiligung) für 1. November gesucht. Es wird auf eine ge-
wonnene, energische Kraft rechnet, die gute kaufmännische Erfolge
zuweisen und sich mit ca. 50000 M. beteiligen kann. Branchen-
kenntnis nicht erforderlich. Stellung ist dauernd. Offerte mit
Gehaltsanforderungen und Höhe der Kapitalbeteiligung u. B. T. 701
an „Anwaltdenkmal“ Dresden, Zeilstraße.

Solide Existenz.
Für Dresden und andere Großstädte soll ein kon-
surrenzfähiges, chancenreiches Unternehmen einem intelligen-
tem Herrn zur Alleinunternehmung übertragen werden. Es
handelt sich um eine meliorat. nat. geol. Weltneuheit,
die einem vorhandenen Bedürfnis für jedermann in
ausgezeichnetster Vollkommenheit entspricht und dem Unter-
nehmer nachweislich ca. 12000 M. p. anno Einkommen
bringt. Wichtig erachte Selbstverleugner, die über einlage
1000 M. bei vorliegen, erfahren Köd. u. J. K. 2982
durch Rudolf Wosse, Dresden.

**Unabhängige Größens
bietet
die Übernahme der
Infrativen**
Vertretung
eines angesehenen Unter-
nehmens. Gest. Angebote
geschäftsgewandter Herren
bezeichnen unter N. 7072
Daasenstein & Vogler,
München.
Süßige Großhandlung
**sucht
Weinreisenden**
für Ost- und Sibirien mit viel
eigener Kundenschaft. Nur reprä-
sent. Herrn, nachweisb. beabz.igte
Herrn woll. sich b. einz. Schil-
derung bisb. Tätigk. melden mit.
H. L. 550 in der Exp. d. Bl.

Schweizer
Ober- und
Arch-
Unter- und Fechtweizer
sucht und empfiehlt
Bureau „Kreuz“,
Grler, Vermittler, Dresden,
für landw. Personal.
Kleine Wänsche Gasse 47.
Knechte u. Mägde gesucht.
11216 Telefon 11216.

Schweizer
Ober- und
Arch-
Unter- und Fechtweizer
sucht und empfiehlt
Bureau „Kreuz“,
Grler, Vermittler, Dresden,
für landw. Personal.
Kleine Wänsche Gasse 47.
Knechte u. Mägde gesucht.
11216 Telefon 11216.

Wirtschaftsvogt
mit guten Zeugnissen insbesond.
zur Verantwortung der Geispanne
gesucht.
Kammergut Sedlitz,
Salzstelle Großseditz,
B. Hartmann.

Wirtschaftlerin.
Suche für 1. Nov. od. später
zuverlässiges Mädchen von 18
bis 21 Jahren als Wirtschaftlerin.
Kenntnis in der Putzwirtschaft
erwünscht.
Martha Wolf,
Praterstraße b. Siegenbahn i. S.

Zwei tüchtige Köcher
i. Privat sucht Hof. Verantw. Herr
Vennemann, Grünstraße 28.
Stellung erhalten junge Leute
nach kurzer gründl. Ausbild.
in m. Bureau als Rechnungsf-
ührer, Amtsführer, Ver-
walter, Buchhalt., Kontorist,
auch schriftl. ohne Berufsbildung.
Probepf. bel. A. Stein,
Leipzig-G. 86, Blumenstr. 1

**Suche
Kellnerinnen**
für erstkl. Weinrestaurant,
für best. Hotel und Café,
für Kottg. Bier- u. Weinstuben,
für Kellner u. hant. Herrschaften,
für einl. Weinrestaurants,
für Gasthöfe u. H. Stuppen.
Bitte melden: Schloßstraße,
Ecke Rosmarinstraße 2,
Stellenvermittler

Meissner.
Kellnerin und Anfang.,
Hausmädchen i. Götterb.,
Haus- u. Küchenmädchen,
Stubenmädchen i. Kottg.,
i. Kellner, Hausburichen,
Kutscher und Knechte, auch
für Neujahr, sucht Vermittler
Wesserschmidt, Webers, 17.

Mamsell
gefucht.
Off. unter W. 9235 an d.
Exp. d. Bl.

**Wirtschaftlerin-
Gesuch.**
Suche zum baldigen Eintritt
ein einfaches, zuverläss. Mädchen,
welches dauernde Stellung liebt,
zur Unterstützung meiner Frau.
Zeugnissabz. u. Gehaltsanpr.
erbitet. Hauße, Ritterguts-
pächter, Brauna bei Naunau.

Mamsell
gefucht.
Off. unter W. 9235 an d.
Exp. d. Bl.

**Wirtschaftlerin-
Gesuch.**
Suche zum baldigen Eintritt
ein einfaches, zuverläss. Mädchen,
welches dauernde Stellung liebt,
zur Unterstützung meiner Frau.
Zeugnissabz. u. Gehaltsanpr.
erbitet. Hauße, Ritterguts-
pächter, Brauna bei Naunau.

**Suche
Mamsell,**
welche gute Zeugnisse besitzt und
Kenntnisse in der feinen Küche
und Gellügelbehandlung hat.
Fräulein Hellus,
Rittergut Großtreben
bei Torgau.

**Suche
Mamsell,**
welche gute Zeugnisse besitzt und
Kenntnisse in der feinen Küche
und Gellügelbehandlung hat.
Fräulein Hellus,
Rittergut Großtreben
bei Torgau.

Stütze
in dauernde Vertrauensstellung
gesucht. Mädchen vorhanden.
Gest. Offert. erb. mit. C. V. 724
„Anwaltdenkmal“ Dresden.

**Oekonomie-
Wirtschaftlerin**
wird auf größeres Rittergut bei
Dresden mit nur Milchverkauf
für 1. Januar 1910 gesucht.
Bewerberinnen mit Zeugnissab-
schriften unter F. 9214 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Schweizer
Ober- und
Arch-
Unter- und Fechtweizer
sucht und empfiehlt
Bureau „Kreuz“,
Grler, Vermittler, Dresden,
für landw. Personal.
Kleine Wänsche Gasse 47.
Knechte u. Mägde gesucht.
11216 Telefon 11216.

Wirtschaftlerin.
Suche für 1. Nov. od. später
zuverlässiges Mädchen von 18
bis 21 Jahren als Wirtschaftlerin.
Kenntnis in der Putzwirtschaft
erwünscht.
Martha Wolf,
Praterstraße b. Siegenbahn i. S.

Wirtschaftlerin.
Suche für 1. Nov. od. später
zuverlässiges Mädchen von 18
bis 21 Jahren als Wirtschaftlerin.
Kenntnis in der Putzwirtschaft
erwünscht.
Martha Wolf,
Praterstraße b. Siegenbahn i. S.

Ein anständiges Mädchen,

in der Landwirtschaft erfahren, welches sich keiner Arbeit scheut
und den Haushalt zu Zeiten selbständig führen kann, wird
auf ein mittl. Gut gesucht.
Off. erb. u. G. J. 525 in die Exp. d. Bl.

Stenogr., Maschinenschreib.
Büchb. Kontor, wov. w. fortent-
nachgew. d. Mackows Untere-
Kottg. Altmarkt 15, Tel. 902.
Gest. Anpr., sympath. Herrn,
der 3. sucht Wohnung, i.
Kottg. e. gutbürgerl. mittleren
Kottg. Tücht. im Hausl. u. Kude-
part. ordnl. linderl. da. Kette.
„Deimat“, Pflanzbaum, 10. 2.
Gest. Dame wüsten. Alters
empfehl. sich als

Reisebegleiterin.
Offerten unter H. 9277 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Hausmädchen
sucht Stell. nach auswärts durch
Kellner, Vermittler, Kottg. i. S.

Stellen-Gesuche.
Gärtner,
Auf. 40, verh. 1 Kind, im Besitz
lunat. Zeugn. aus best. Gärten,
sucht w. Aufs. d. jeh. Stellung
fr. od. in andern Engagement.
Off. u. H. K. 519 Exp. d. Bl.

Landwirt,
im Besitz bester Zeugn. 41 J.
unverh., in leht. Stell. 12 1/2 J.
mit best. Erfolg gewöhnt., sucht
Neujahr 1910 oder später nur
selbständ. Wirkungskreis in
größerer Wirtschaft. Günstig
stelle in belsch. Höhe. Off. mit
G. 9276 Exp. d. Bl. erbeten.

Vertretung,
auf w. mit mäßigem Kapital
in nur nachweislich sich. Sache,
ein faulst. geb. erf. Ingenieur
gesucht. Offerten erbeten unter
H. J. 518 an d. Exp. d. Bl.

Junger Kellner,
23 J., neu gel. la. Zeugnisse,
sucht sofort Stellung, wenn
mögl. als Oberkellner in Prob-
st. od. auch besserem Restau-
r. Offerten unter B. 28032
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tücht. Schirmmeister
sucht andern Gutsbewirtschaftl.,
auch als Pächter z. 1. Jan. 1910.
Off. erbeten an E. Günzel,
Müstera. Klein-Grauba.

Gärtner
in lang. Zeugn., m. Weiden vert.,
sucht sof. od. später Stellung als
Gärtner, od. sonstig. Vertrauens-
posten. Offert. mit. M. 100
postlag. Gainsberg erbeten. a

Brennmeister
sucht sofort Stellung.
Off. u. H. 10 postl. Neubanien
(Kreis Rottbus).

Dresdner Gastwirtsbureau
empf. Köche, Oberk., Kellner,
Büfettiers, Bierausgeber,
Hausdiener i. Hotel, Gasth.,
Büfett., Küchen, Kellner,
Kottmann, Vermittler.

Lehrstelle.
Neujahr 1910, in welcher er
Detail- u. Engrosverleht kennen
lernt. Gest. Off. mit. A. M. 100
Hil.-Exp. d. Bl. Postfach 1000.

Lehrstelle.
Neujahr 1910, in welcher er
Detail- u. Engrosverleht kennen
lernt. Gest. Off. mit. A. M. 100
Hil.-Exp. d. Bl. Postfach 1000.

Stenogr., Maschinenschreib.
Büchb. Kontor, wov. w. fortent-
nachgew. d. Mackows Untere-
Kottg. Altmarkt 15, Tel. 902.
Gest. Anpr., sympath. Herrn,
der 3. sucht Wohnung, i.
Kottg. e. gutbürgerl. mittleren
Kottg. Tücht. im Hausl. u. Kude-
part. ordnl. linderl. da. Kette.
„Deimat“, Pflanzbaum, 10. 2.
Gest. Dame wüsten. Alters
empfehl. sich als

Reisebegleiterin.
Offerten unter H. 9277 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Hausmädchen
sucht Stell. nach auswärts durch
Kellner, Vermittler, Kottg. i. S.

Stellen-Gesuche.
Gärtner,
Auf. 40, verh. 1 Kind, im Besitz
lunat. Zeugn. aus best. Gärten,
sucht w. Aufs. d. jeh. Stellung
fr. od. in andern Engagement.
Off. u. H. K. 519 Exp. d. Bl.

Landwirt,
im Besitz bester Zeugn. 41 J.
unverh., in leht. Stell. 12 1/2 J.
mit best. Erfolg gewöhnt., sucht
Neujahr 1910 oder später nur
selbständ. Wirkungskreis in
größerer Wirtschaft. Günstig
stelle in belsch. Höhe. Off. mit
G. 9276 Exp. d. Bl. erbeten.

Vertretung,
auf w. mit mäßigem Kapital
in nur nachweislich sich. Sache,
ein faulst. geb. erf. Ingenieur
gesucht. Offerten erbeten unter
H. J. 518 an d. Exp. d. Bl.

Junger Kellner,
23 J., neu gel. la. Zeugnisse,
sucht sofort Stellung, wenn
mögl. als Oberkellner in Prob-
st. od. auch besserem Restau-
r. Offerten unter B. 28032
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tücht. Schirmmeister
sucht andern Gutsbewirtschaftl.,
auch als Pächter z. 1. Jan. 1910.
Off. erbeten an E. Günzel,
Müstera. Klein-Grauba.

Gärtner
in lang. Zeugn., m. Weiden vert.,
sucht sof. od. später Stellung als
Gärtner, od. sonstig. Vertrauens-
posten. Offert. mit. M. 100
postlag. Gainsberg erbeten. a

Brennmeister
sucht sofort Stellung.
Off. u. H. 10 postl. Neubanien
(Kreis Rottbus).

Dresdner Gastwirtsbureau
empf. Köche, Oberk., Kellner,
Büfettiers, Bierausgeber,
Hausdiener i. Hotel, Gasth.,
Büfett., Küchen, Kellner,
Kottmann, Vermittler.

Lehrstelle.
Neujahr 1910, in welcher er
Detail- u. Engrosverleht kennen
lernt. Gest. Off. mit. A. M. 100
Hil.-Exp. d. Bl. Postfach 1000.

Lehrstelle.
Neujahr 1910, in welcher er
Detail- u. Engrosverleht kennen
lernt. Gest. Off. mit. A. M. 100
Hil.-Exp. d. Bl. Postfach 1000.



Fabriklager bei Alfred W. Rosé
Dresden-A., Walpurgisstraße 1

Königliches Belvedere.
Int. heitere Künstler-Abende.
 Direktion: Schwarz.
 Allabendlich 8 1/2 Uhr.
 Vorverkauf u. Vorbestell. Hot. Europ. Hof. Telephon 1662.

Tivoli-Prunksaal
 Das führende Cabaret der Residenz
 — Internationale heitere Künstler-Abende —
 Direktion: Hermann Hoffmeister.
 ? **Renée Guiseard?** die einzige
 Hass-Ammon, Isabella, Rich. Alvari, Betty Ferron,
 Arnold Borodin, Russisch, Italienisch, Deutsch
 und das glänzende **Oktober-Programm.**
 Allabendl. 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertags 1 u. 8 1/2 Uhr

Künstlerhaus (Albrecht-Strasse 6)
 Nur noch heute Freitag, Sonnabend, 8.10 Uhr,
 sowie Sonntag, 24. Oktober, 1/4 und 1/8 Uhr
 Sensationelle Vorstellungen von

Fly und Slade

Wunderbare, fast an das Unmögliche grenzende Aufführungen. Geheimnisvolle Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher Vollendung. Rätselhafte Vorgänge aus dem Reich der vierten Dimension, Somnambulismus, Okkultismus, Psychologische Studien, spiritistische Sitzung, Physikalische Medium, Gedankenübertragung, Fernwirkung, Telepathie, Riesengedächtnis.

Karten einschl. Programm: 3.10, 2.10, 1.00, 1.10 M. Billetverkauf täglich von 11-12 und 3-4 Uhr im Vorstellungssaal und Abendkasse. **Sonntag nachmitt. ermäßigte Preise.** Programm ebenso reichhaltig wie abends.
In Berlin 456 Aufführungen!

Frauenverein Dresden-Striesen.

Heute Freitag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, in „Hammer's Hotel“, Augustburger Str. 7.

Heiterer Abend

unter Mitwirkung namhafter Kräfte.
 U. a.: **Aufführung zweier Operetten.**
 Stroßenbahn: 1, 2, 3, 22.
 Eintritt 1 Mk.

Billetts sind zu haben beim Kaufmann Wiedemann, Wittenberger Str., in Hammer's Hotel und an der Kasse.
 Der Vorstand.

DAMEN-VORTRAG.



Wie erhält man typische, feine Hüfte? Wie bereitet man Korpulenz? Bodenschwäche ergibt man öfteren Haarschwund, wie verhindert man Haarverlust? u. a. - wie erhält man

Das Verblühen und seine Ursachen.
 Nicht nur aufsteigender Vortrag, sondern Experimente. Eintritt 1 A. numeriert, 7 A. unnumeriert.
 Billetvorverkauf bei Frau **Roia Wiede**, Frauenhausstraße Nr. 30, 2. Etagen. Buchhandlung, Kosmaringstraße, Buchhandlung von **Höhberg**, Ebersdorf. Dasselbe auch Verkauf meiner berühmten Bücher: „Was jede Dame wissen muß“ und „Antifried vom Betteln“. Frau **Elise Vogt**, Anhalterin der Roborien, Toilettenverkauf aus Berlin W., Anhalterstraße 54.

PIANOLA-KONZERT
 mit Orchestrelle-Vorträgen
 heute Freitag 5-6 Uhr.
 Unvergleichliche Vorführung jederzeit bereitwilligst.
Choralion Comp.
 Prager Strasse 49, 1. Et.
 (Am Hauptbahnhof.)

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 1/2 Uhr
 Das vorzügliche Spezialitäten-Programm.
 B. T. L. Krueger's ucomische Musik-Extravaganzen.
 La Henry Cie. in ihrer komischen Neuheit „Nemich od. Née“.
 The Eros, American, Transformations-Luft-Balances-Akt.
 Les Clevers in ihrer reizenden Scene: „Am Separée“.
 Victor Ritter, der beliebte Humorist.
 Lona Erika, die feine Soubrette.
 Regosa, der komische Jongleur.
 Der Bioscope mit sechs neuen Bildern.
Vorzugskarten gültig.

Verband Dresdner Kegelklubs (J. P.)

Sonntag, den 24. Oktober, Sonntag, den 31. Oktober, Sonntag, den 7. November, Sonnabend, den 13. November, und Sonntag, den 14. November 1909, auf sämtlichen Bahnen des Kegelheims, Friedrichstrasse 12, **grosses öffentliches Geld-Preis-Kegeln** zum Besten Dresdner Wohltätigkeits-Anstalten.

Hauptkegeln

Bahnen 3 u. 4. Karte 2 M. 5 Kugeln in die Wollen.
 1. Preis 600 A, 2. Preis 500 A, 3. Preis 400 A, 4. Preis 300 A, 5. Preis 200 A, 6. Preis 150 A, 7. Preis 100 A, 8. Preis 75 A, 9. Preis 50 A, 10. Preis 30 A

sowie eine weitere große Anzahl Preise bis zum Einlag zurück. Außerdem an den ersten drei Tagen je zwei Tagespremiën von 30 und 25 A.

Geldkegeln mit feststehenden Preisen

Bahnen 1 u. 2. Karte 1 M. 4 Kugeln in die Wollen.
 1. Preis 300 A, 2. Preis 250 A, 3. Preis 200 A, 4. Preis 150 A, 5. Preis 100 A, 6. Preis 80 A, 7. Preis 60 A, 8. Preis 40 A, 9. Preis 30 A, 10. Preis 20 A

sowie eine weitere große Anzahl Preise bis zum Einlag zurück. Außerdem an den ersten drei Tagen je zwei Tagespremiën von 20 und 15 A.

Bahnen 5 und 6. Karte 50 Pf. Tages-Konkurrenz-Kegeln 3 Kugeln in die Wollen.

1. Preis 8 % der Netto-Einnahme, 2. Preis 7 % der Netto-Einnahme, 3. Preis 6 % der Netto-Einnahme, 4. Preis 5 % der Netto-Einnahme, 5. Preis 4 % der Netto-Einnahme, sowie weitere Preise nach Punktbeurteilung und zwar 18 Holz = 1 Punkt, 19 Holz = 2 Punkte usw. Abrechnung erfolgt jeden Kegelaabend.

Die Beteiligung ist Jedermann gestattet.

Das Kegeln beginnt an den Sonntagen 11 Uhr vormittags, am Sonnabend 7 Uhr abends.

Alles Nähere siehe Plakate und Ausschlagzettel.

In Anbetracht des guten Zweckes wird um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der Gesamtvorstand, Richard Gnauck, Vorsitzender.
 Annenstrasse 52. Telephon 3176.

Victoria-Salon.
 Neu! Zum 1. Mal in Dresden: Neu!
 Der Amerikaner
Mr. Vansart
 genannt:
„Der eiserne Kavalier“
 und
 das grosse Oktober-Programm.
 Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Beitbüro.

Im Tunnel-Kabarett:
 Conférencier: **Oskar Hermann Röhr**, Vortragshilfen, gen. „Der geistreiche Spötter“, **Al. Maud Remond**, **Al. Videa Wehlbrück**, **Max Frensdorf**, **Al. Loua Gourée**, **Artur Schönborn**.
 Anfang 8 Uhr. Sonntag 5 Uhr. Eintritt frei!

Rad-Rennen
 zu Dresden
 auf der neuen Rad-Rennbahn hinter dem Grossen Garten
 Sonntag, 24. Oktober, n. mittags 1/3 Uhr
 über **100 Kilometer.**
 Es starten:
Guignard, * **Walthour**,
 Paul, Paris Bobby, Atlanta
Scheuermann, * **Theile**,
 Richard, Breslau Fritz, Berlin
 Ausserdem: 30 Kilometerrennen für Klasse B.
 Einlass 1/2 Uhr. Die Leitung.

Auf zum Oktoberfest
 nach
 Zahnsg. 3 **Stadt München** Zahnsg. 3
 früher „Der Frosch“.
 Täglich von 5-12 Uhr nachts
Gr. urfideles Musik- u. Gesangskonzert
 von der 1. Oberbayerischen Original-Bauernkapelle.
 Dir.: **Kranz Wacker** gen. **das Urviech**.
 Auftreten der berühmten Gesangsduettisten **Wally und Soppel Wacker**.
 Originelle Dekoration. Eintritt frei.
 Carl Wolf.

Voigt's
 Wein-Restaurant
„TRAUBE“
 2 Weisse Gasse 2
 Feinste Franz. Küche
 Sämtl. Delikatessen d. Saison
 Sehenswerteste Weinstuben der Residenz
 Fremden u. Einheimischen als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen.
 Diners v. M. 2,25 an, im Abonnement M. 2,00, Soupers v. M. 3,00 an u. aufw. Weine erster Firmen.
 Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Büfett.

Gasthof „Sängerheim“, Söbrigen.
 Sonntag den 21. und Montag den 25. Oktober
Hauskirmes
 wozu um erachtet einladen **Ed. Hähnel und Frau.**

Park-Hotel u. Bristol
 Schönste Lage gegenüber dem Kurhaus und Königstheater.
Wiesbaden
 Tel. 4236 Zimmer M. 3, 20. Wilhelmstr. 28/30
 Berantw. Red.: **Wernin Wendorf** in Dresden (Sprachz.: 1/5-6 Uhr.)
 Verleger u. Drucker: **Vieph & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 89.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geteilt.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Central-Theater
 Neu! Nur bis 31. Oktober! Neu!
Monsieur X.
 und **Madame X.**
 de Paris.
 Grösste Attraktion Europas!
 Zum 1. Mal in Dresden!
Le Roy — Talma — Bosco
 das berühmte amerikanische Illusionisten-Terzett.
Bernh. Mörbitz
 Komiker
 und das phänomenale Oktober-Programm.
 Einlass 1/2 8 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
 Sonntags **2 Vorstellungen** 2
 1/2 4 Uhr ermäss. Preise, 8 Uhr gewöhnl. Preise.

Continental-Hotel
 am Hauptbahnhof.
Vornehm behagliches Restaurant.
 Jeden Sonntag Tafelmusik von 1-3 Uhr.
 Gesellschaftsraum für Hochzeiten und Konferenzen etc.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“
 Freitag, 22. Oktober 1909 Nr. 293

Steckenpferd: Liliennilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stück 50 Pl. überall zu haben.

Landtagswahl-Resultate.

Bis 2 Uhr nachts lagen in Dresden folgende Ergebnisse vor:

Dresden I: Stichwahl zwischen Dr. Fr. Kaiser (nl.) und Krüger (soz.). Dr. Kaiser (nl.) 6048, Krüger (soz.) 6067, Unentschieden (konf.) 4940.

Dresden II: Stichwahl zwischen Bettner (natl.) und Braune (soz.). Bettner (natl.) 12420, Braune (soz.) 7098, Thümmel (konf.) 5220.

Dresden III: Stichwahl zwischen Anders (natl.) 6502 und Starke (soz.) 6082, Feuerherm (Ref.) 3513.

Dresden IV: Gewählt Vogel (natl.). Vogel (natl.) 12542, Schmalz (soz.) 6494, Schmalz (konf.) 5047.

Dresden V: Gewählt Schulze (soz.). Schulze (soz.) 14533, Kaiser (natl.) 9200, Kohnmann (konf.) 3150.

Dresden VI: Stichwahl zwischen Koch (frei.) 7928 und Kühn 6900, Möring (Mittelfr.) 5614.

Dresden VII: Gewählt Birth (Soz.) 12000, Richter 9806.

Leipzig I: Stichwahl zwischen Voebner (natl.) und Schuchardt (soz.). Voebner (natl.) 5807, Schuchardt (soz.) 5911, Ende (Ref.) 4063.

Leipzig II: Stichwahl zwischen Wappler (nl.) u. Seeger (soz.). Wappler 6406, Seeger 6862, Dr. Brückner (konf.) 3992, Engler (frei.) 4102.

Leipzig III: Stichwahl zwischen Müller (natl.) und Ilge (soz.). Müller 7231, Ilge 1192, Böhm (konf.) 5063.

Leipzig IV: Gewählt Lange (soz.) 12847, Thiene (konf.) 2944, Dr. v. Franke (natl.) 4700.

Leipzig V: Stichwahl Rudolph (natl.) und Bamme (soz.). Dr. Rudolph (natl.) 9802, Schmaus (konf.) 5778, Bamme (soz.) 8826.

Leipzig VI: Stichwahl Steche (natl.) und Lehmann (soz.). Dr. Steche 7433, Seifert (konf.) 4961, Dr. Barge (frei.) 3724, Lehmann (soz.) 6562.

Leipzig VII: Gewählt Keimling (soz.) 11500, Jähne (konf.) 2324, Rißhake (natl.) 4001.

Chemnitz I: Stichwahl Biener (Ref.) und Reißig (soz.). Biener (Ref.) 5171, Reißig (soz.) 8102, Wend (natl.) 4753, Schierland (frei.) 2485.

Chemnitz II: Stichwahl Langhammer (nl.) und Müller (soz.). Langhammer (nl.) 7109, Müller (soz.) 7391, Dertel (konf.) 3333, Herz (frei.) 2907.

Chemnitz III: Gewählt Panger (Soz.) mit 9020, Vehm (konf.) 1745, Grote (natl.) 4108, Vohse (frei.) 3048.

Chemnitz IV: Gewählt Gaston (soz.) mit 11368, Kühner (konf.) 2512, Fomm (natl.) 4025, Friedheim (frei.) 2707.

Plauen: Stichwahl zwischen Günther (fr.) und Breslauer (soz.). Günther 13103, Breslauer 7716, Quandt (konf.) 3426, Baumgärtel (nl.) 2373.

Zwickau: Stichwahl zwischen Bär (frei.) und Schmidt (soz.). Bär (frei.) 8873, Schmidt (soz.) 6436, Kräbe (Mittelfr.) 1863, Baer (nl.) 3611.

Städtische Wahlkreise.

1. Pöben-Zittau: Stichwahl zwischen Pflug (natl.) und Schwager (frei.). Pflug (natl.) 5080, Schwager (frei.) 5740, Weide (konf.) 1046, Burghardt 2943.

2. Dauten-Ramenz: Stichwahl zwischen Reiche (konf.) und Hartmann (natl.). Reiche (konf.) 3468, Hartmann (natl.) 5930, Schuster (frei.) 1496, Bud (Soz.) 3080.

3. Bischofswerda-Großenhain: Stichwahl zwischen Knobloch (konf.) und Braune (soz.). Knobloch (konf.) 4804, Hippe (fr.) 3293, Braune (soz.) 3338.

4. Rönitz-Pirna: Stichwahl zwischen Spieß (konf.) und Schirmer (soz.). Spieß (konf.) 5010, Kraner (nl.) 3174, Schirmer (soz.) 3084.

5. Altenberg-Dippoldiswalde usw.: Stichwahl Wittig (konf.) und Wolf (soz.). Wittig (konf.) 3401, Wolf (soz.) 3024, Lange (natl.) 2168, Granert (frei.) 430.

6. Freiberg-Tharandt: Stichwahl Braun (nl.) und Kleis (soz.). Gotthardt (konf.) 3443, Braun (nl.) 6005, Kleis (soz.) 3718.

7. Zommatzsch-Reichen: Stichwahl zwischen Hofmann (konf.) und Schmidt (soz.). Hofmann (konf.) 5637, Müller (natl.) 2347, Barge (frei.) 1931, Schmidt (soz.) 6220.

8. Döhlen-Riesa: Stichwahl zwischen Beda (natl.) und Muder (soz.). Beda (natl.) 3918, Muder (soz.) 4443, Seetzen (konf.) 3702, Haack (frei.) 2205.

9. Döbeln-Teischnitz: Stichwahl zwischen Riechhammer (natl.) 4696, und Bienen (soz.) 4787, Wehlich (Ref.) 3046.

10. Frankenberg-Gaindichen: Stichwahl Schiebler (natl.) 5048 und Richter (soz.) 5016, Groß (Mittelfr.) 1400.

11. Goldsch-Gringwalde usw.: Stichwahl Gleisberg (nl.) und Wittig (soz.). Gleisberg (nl.) 4648, Wittig (soz.) 4390, Zirrgabel (Mittelfr.) 2446.

12. Borna-Brandis usw.: Stichwahl zwischen Rißhake (natl.) und Döhm (soz.). Rißhake (natl.) 5080, Döhm (soz.) 4228, Oberle (Mittelfr.) 1794.

13. Burgstädt-Broschburg: Stichwahl zwischen Roth (frei.) und Barth (soz.). Roth (frei.) 2723, Barth (soz.) 4015, Ebert (konf.) 1294, Jöbhel (natl.) 2703.

14. Hofenlein-Ernstthal usw.: Stichwahl Pokern (natl.) und Stolle (soz.). Pokern (natl.) 6885, Stolle (soz.) 8315, Triebel (Mittelfr.) 1837.

15. Callenberg-Glauchau: Stichwahl zwischen Brind (nl.) und Wilde (soz.). Brind (nl.) 3313, Wilde (soz.) 5201, Seydel (konf.) 1810, Bahner (frei.) 1612.

16. Grimmitzau-Werdau: Gewählt Döhler (natl.) 8782, Meisel (Soz.) 5307.

17. Ehrenfriedersdorf-Geier: Stichwahl zwischen Borwerk (nl.) und Demmler (soz.). Borwerk (nl.) 2020, Demmler (soz.) 4854, Völscher (konf.) 2502.

18. Augustsburg-Marienberg: Stichwahl Seifert (nl.) und Weber (soz.). Seifert (nl.) 3545, Weber (soz.) 4435, Zimmermann (Ref.) 3308.

19. Annaberg-Buchholz: Stichwahl zwischen Roth (frei.) und Jungnickel (soz.). Roth (frei.) 5550, Jungnickel (soz.) 3006, Kaiser (konf.) 490, Willrich (natl.) 2706.

20. Aue-Eibenforst: Gewählt Stadtrat Pauer (nl.) mit 9148 Stimmen, Haubold (soz.) 5508.

21. Hartenstein-Rixdorf: Gewählt Schnabel (nl.) mit 7127, Hindewitz (soz.) 5076.

22. Elsterberg-Lengenfeld: Stichwahl zwischen Merkel (natl.) und Hofsieder (soz.). Merkel (nl.) 5405, Bauch (frei.) 2217, Hofsieder (soz.) 4452.

23. Adorf-Kuerbach: Stichwahl Fleger (natl.) und Baumann (soz.). Fleger (natl.) 5783, Baumann (soz.) 5257, Meinschmidt (frei.) 4130.

Ländliche Wahlkreise.

1. Zittau: Stichwahl zwischen Heide (konf.) und Ullig (soz.). Heide (konf.) 2023, Ullig (soz.) 3770, Müller (natl.) 1524, Ringeban (frei.) 1908.

2. Pöben-Zittau: Stichwahl zwischen Rüdert (nl.) und Niem (soz.).

3. Pöben-Zittau: Stichwahl zwischen Tonath (konf.) und Schnettler (soz.). Tonath (konf.) 3482, Schnettler (soz.) 3111, Marx (natl.) 1728, Zeißig (frei.) 1208.

4. Pöben: Stichwahl zwischen Hähnel (l.) u. Böhm (soz.). Hähnel (konf.) 3432, Böhm (soz.) 2273, Wehrmann (nl.) 1421.

5. Pöben-Dauten: Gewählt Tobe (konf.) mit 6070, Dr. Purlich (frei.) 426, Kraut (soz.) 1371.

6. Dauten-Ramenz: Stichwahl zwischen Schäfer (nl.) und Linke (soz.). Schäfer (nl.) 2984, Förster (konf.) 2566, Linke (soz.) 4162.

7. Dauten-Ramenz: Stichwahl zwischen Rentsch (konf.) und Günther (soz.). Rentsch (konf.) 5503, Günther (soz.) 4063, Noden (natl.) 1703.

8. Dauten-Ramenz: Stichwahl zwischen Kodel (konf.) und Brühl (konf.). Kodel (konf.) 5027, Brühl (konf.) 4017, Wehner (soz.) 1398.

9. Großenhain-Reichen usw.: Gewählt Traber (konf.) mit 8915, Schlichte (Ref.) 1041, Stamm (Soz.) 4061.

10. Dresden-N.: Gewählt Ritzsche (soz.) mit 8005, Behrens (natl.) 4088, Schönfeld (konf.) 1006.

11. Pirna: Gewählt Brenzel (konf.) mit 6620, Kirchhof (soz.) 3041.

12. Pirna-Dippoldiswalde: Stichwahl zwischen Dr. Böhm (konf.) und Hähnel (soz.). Böhm (konf.) 4888, Hähnel (soz.) 4007, Hähnel (konf.) 2808.

13. Dippoldiswalde: Stichwahl Andra (konf.) 3340 und Wöpfert (natl.) 3371, Walther (soz.) 2880.

14. Freiberg: Stichwahl zwischen Starke (konf.) und Schmidt (soz.). Starke (konf.) 3356, Freigang 3182, Schmidt 3073.

15. Freiberg: Gewählt Schmidt (konf.) mit 4678, Heiser (soz.) 3395, Grüner (nl.) 915.

16. Dresden-N.: Gewählt Fleißner (soz.).

17. Reichen-Freiberg: Gewählt Horst (konf.) mit 5300, Thiemig (soz.) 2100.

18. Reichen: Stichwahl zwischen Schreiber (bayerl. Mittelfr.) und Scherff (soz.).

19. Großenhain-Döhlen: Gewählt Grenlich (konf.) 9311, Fischer (natl.) 1820, Rißhake (soz.) 4020.

20. Döhlen-Grimm: Gewählt Stadtrentschreiber Hauffe (konf.). Hauffe (konf.) 7193, Martin (soz.) 1524.

21. Grimm: Döhrig (konf.) gewählt. Döhrig (konf.) 6288, Dr. Reumann (nl.) 1203, Gen (soz.) 2835.

22. Leipzig-Borna usw.: Stichwahl Friedrich (konf.) und Ruffel (soz.).

23. Leipzig: Gewählt Dürr (freikonf.).

24. Dresden-Neustadt: Stichwahl zwischen Runke (nl.) u. Richter (soz.). Runke (nl.) 7445, Richter (soz.) 5880, Gabriel (konf.) 5441.

25. Borna-Grimm usw.: Gewählt Döhl (konf.) mit 5689, Starke (soz.) 2285.

26. Döhlen-Döhlen: Gewählt Schade (konf.) mit 5037, Bed (frei.) 1901, Spindler (soz.) 3241.

27. Döhlen-Rötha: Gewählt Dr. Mangler (konf.) mit 5021, Matthes (nl.) 2237, Seifert (soz.) 2007.

28. Döhlen-Rötha usw.: Harter (konf.) mit 7289 gewählt gegen Endler (soz.) 3338.

29. Röthlis: Stichwahl Schönfeld (konf.) 6072 und Barthel (soz.) 5474, Kurich (natl.) 3944.

30. Chemnitz: Seidel (konf.) 1221, Ridelmann 1458, Riedel (frei.) 904, Heide (soz.) 5280.

31. Chemnitz: Gewählt Mehnert (Soz.) gegen Grote (natl.).

32. Röhla: Stichwahl Glauk (natl.) und Thate (soz.). Glauk (natl.) 6157, Thate (soz.) 4963, Willrich-Plone (konf.) 3279.

33. Marienberg-Rötha: Stichwahl zwischen Seymann (konf.) und Riebel (soz.) über.

34. Marienberg-Annaberg: Stichwahl zwischen Feiertmann (konf.) und Müller (soz.).

35. Annaberg-Schwarzenberg: Stichwahl zwischen Brodau (frei.) und Schreiber (soz.). Brodau (frei.) 2921, Schreiber (soz.) 4708, Schubert (konf.) 2513, Fanger (nl.) 931.

36. Chemnitz: Kaciens (konf.) 5009, Steintz (natl.) 2925, Krause (soz.) 6860.

37. Zwickau-Glauchau: Gewählt Zindermann (soz.) mit 7778, Engelmann (nl.) 4310.

38. Glauchau: Gewählt Dreher (soz.) mit 6243, Bömer (konf.) 3896, Jakob (natl.) 707, Sattel (frei.) 1013.

39. Zwickau-Glauchau: Vermutlich Stichwahl zwischen Wandertisch (konf.) und Riedler (soz.).

40. Zwickau: Gewählt Müller (soz.).

41. Zwickau-Plauen: Stichwahl zwischen Meinhempel (natl.) und Zwahr (soz.). Meinhempel (natl.) 4297, Zwahr (soz.) 4491, Schimpfmann (Mittelfr.) 1853.

42. Schwarzenberg: Stichwahl zwischen Edler v. Lucrath (konf.) und Zimmer (soz.). Lucrath (konf.) 4782, Zimmer (soz.) 5917, Lössner (frei.) 1757.

43. Kuerbach: Gewählt Geschäftsinhaber Winkler (soz.) 5106, Dr. Zahn (konf.) 1618, Zundorf (frei.) 3056.

44. Plauen-Kuerbach: Gewählt Sieber (konf.) mit 5390, Hauf (nl.) 2355, Trübscher (soz.) 2597.

45. Delitzsch: Stichwahl Dr. Schanz (konf.) und Graupe (soz.).

46. Dresden-N.-Pirna: Gewählt Bräuhör (soz.) mit 4534 gegen Sattel (natl.) 3585.

47. Chemnitz-Zwickau: Mohs (konf.) 1447, Ebert (natl.) 2800, Richter (soz.) 4833.

48. Kuerbach-Plauen: Stichwahl zwischen Zieger (nl.) und Rödel (soz.). Zieger (nl.) 2846, Rödel (soz.) 3352, Schwabe (konf.) 1800.

Oertliches und Sächsisches.

Religionsvorträge. Die Nächtsträße 7 im Saale der Landeskirchlichen Gemeinschaft von Herrn Wittenbergs Pimboch gehaltenen Vorträge erziehen sich eines behäbigen auten Besuches. Bei der abendigen, von Herzen kommenden Vortragweise ist das leicht zu verstehen. Nachdem Redner bis jetzt über die vergangenen und doch bleibenden Heilstatistiken Aufklärung gegeben hat, behandelt er nun den zukünftigen Erlösungsplan Gottes mit der Menschheit. Auf diesem Gebiete kann Redner keine Gaben besonders entfalten. Die Vorträge dauern noch bis 20. Oktober und beginnen abends 7/9 Uhr. Redner hat freien Zutritt.

Vereinsnachrichten. Die dramatische Gesellige Vereinigung „Ludwig Dreyer“ in Dresden veranstaltet heute abend 7/9 Uhr in der Großen Wirtschaft ein Beisammensein. — Der Frauenverein Dresden-Strießen veranstaltet heute 8 Uhr zum Besten seiner Weihnachtsgabe in Hamms Hotel einen heiteren Abend unter Mitwirkung namhafter Kräfte. — Der Evangelische Arbeiterverein „Gruppe Dresden-Neustadt“ hält morgen in der „Tonhalle“ einen Familienabend ab.

Der bekannte Dresdner Komponist Edw. Schöffel, welcher vor kurzem in Dessau anlässlich des Koncertes des Verbandes Deutscher Ritter-Vereine einige seiner Werke mit bestem Erfolge an Gehör brachte, hat dem Prinzen Aribert von Anhalt, unter dessen Protektorat der Koncertsaal, sein neuestes Werk „Sinfonia“, Koncertstück für zwei Klavieren, Op. 98, anwidmet. Daselbe ist angenommen worden und wird Anfang November vom Komponisten und dem Rittervirtuosen Obermaier-München erkmaltig akkompiziert werden.

Wälschdiebstahl. In der Nacht zum Mittwoch wurden aus dem Hofe eines Hauses an der Stoltestraße in Vorstadt Pöben von der Wälschlein zwei Kinderhemden und eine Decke gestohlen. Von dem Diebe fehlt jede Spur, da man das Fehlen der Wäsche erst am Morgen entdeckte.

Die „Leipa. N. N.“ erhielten aus Ansbach folgenden Telegramm: „Einen furchtbaren Selbstmord verübte der Leipziger Kaufmann Friedrich Richard Helbig in einem Anstöße von Schwermut. Er erschütterte einen Hofmann, der elektrische Leitungsdrähte der Reustalbahn trägt und berührte die Hochspannung, um sofort erstickt herabzufallen. In einem hinterlassenen Schreiben bittet er, die in Dresden wohnhaften Eltern an verständigen und die Leiche nach Dresden zur Feuerbestattung zu überführen.“ — Während seines Aufenthaltes in Leipzig hatte der Verstorbenen eine Stelle bei einem Rechtsanwalt inne.

Das Livoli-Kabarett erweist sich gegenwärtig infolge seines vorläufigen Programms eines außerordentlich starken Besuches, so daß der schöne Pflanzhofsaal, der mehr über 500 Personen faßt, oft bis auf den letzten Platz besetzt ist. Das vorläufige Künstler-Ensemble bleibt nur noch bis Ende dieses Monats bestimmen, da am kommenden 1. November vollständiger Programmwechsel eintritt. Freunde eines angenehmen Humors seien auf die gegenwärtigen Darbietungen des Livoli-Kabarett besonders aufmerksam gemacht.

Die Spreckelsbrücke bei Wahren geht ihrer Vollendung entgegen. Die Einweihung dieses gewaltigen Steinbaues erfolgt am 1. November, nachmittags 3 Uhr, in Gegenwart des Königs und der königlichen Prinzen.

Öffentliche Verteilungen in auswärtigen Amtsgerichten. Sonnabend, 23. Oktober, Radeberg: Robert Gustav Runaths Grundstücke in Paula und Riederbüchel; 1. Riederbüchelwald und Riederbüchelwald (43,7 Ar), 1041 M., 2. Riederbüchelwald (73,1 Ar), 1816 M.; 3. Feld und Riederbüchelwald (2 Hektar 12,5 Ar), 5224 M.

Vereinskalender für heute:

D. u. C. L. A.: Rodet- und St.-Abt., „Café Francaise“.
 „Flora“, R. S. G. I. Rot. u. Garten: Non-Vers., Vereinsk., 8.
 Frauenverein Dr.-Strießen: Oct. Abend, „Hammer Hotel“, 8 U.
 R. S. Mit-Vers. Art., Pion. und Train z. Dresd.: Sam. Abend, „Vindengarten“, 8 Uhr.
 Fischerfest: Armes, Gewerkschaft.
 Ver. f. Gesundheitsf. u. arnell. Heilm.: Pflanzhofvortrag, „Meinholds Saal“, 8 1/2 Uhr.

Dresdner Nachrichten. — Freitag, 22. Oktober 1909.

Wassent übertrifft plötzlich der kleine Sohn des Bringen von
 Wale: "Ach, Großpapa." Aber er darf seinen Ausruhm
 nicht wahren, denn sofort stellt die Unterhaltung der Großen
 und der König verweist in strengem Ton den Entel seines vor-
 lauten Weisens: "Kleine Jungen müssen still sein und zuhören."
 Eine leise Bellemmung liegt in der Luft; das Gespräch mag nicht
 wieder in seinen ruhigen Lauf kommen. Dem König, der ein
 sehr jütlischer Großvater ist, tut seine Verächtlichkeit leid und er
 fragt nicht lange danach freundlich den Hebelhüter: "Nun, ich
 weiß Du mir sagen, was Du eigentlich wolltest." Mit ver-
 legener Miene antwortet der kleine Prinz: "Ich ist es zu
 spät, Großpapa." "Ja spät? Aber wie denn?" Da schluchzt
 der Knabe unter erstickten Tränen: "Aber in Deinem Salat war
 doch eine Raupe, Großpapa, und jetzt ist sie nicht mehr drin."

Abraham am Telefon. Eine höchst lustige Geschichte
 selber in Paris, wie man von dort der "Inf." schreibt, den
 Vorgesetzten. Vor einiger Zeit wurden die Direktoren ver-
 schiedener großer Bankhäuser telephonisch dringend zu sprechen
 gemüthet. Sobald nun der betreffende Geldgewaltige am
 Apparat erschien und fragte, wer dort sei, erwiderte eine
 tiefe, machtvolle Stimme: "Hier Erzwater Abraham." "Gardon,
 ich verstehe nicht." "Hier Erzwater Abraham." "Das muß
 ein Irrthum sein oder ich höre schlecht, ich verstehe immer: Er-
 zwater Abraham." "Ja, ganz richtig, der bin ich, ich wünsche
 Sie zu sprechen." "So, und womit kann ich dienen," fragte
 der betreffende Direktor auf das äußerste erstaunt. "Ich möchte
 Ihnen gern einen persönlichen Besuch abstopfen, da ich Ihnen ein
 bedeutendes Geschäft proponieren will, eine große Finanzsache."
 Der Bankdirektor sagte zu, obgleich er sich natürlich von vorn-
 herein nicht viel von dem in Aussicht gestellten Geschäfte ver-
 sprach. Tatsächlich erschien am folgenden Tage im Bureau der
 Bank ein ehrwürdiger, mit einem Talar befeideter Mann,
 dessen weicher Bart bis zur Brust herunterwachte. "Mein
 Name ist Abraham, Erzwater," stellte sich der Besucher vor. "Sehr
 erheut," murmelte der Bankdirektor, der nicht wußte, wie ihm
 geschah, doch womit kann ich dienen, mein Herr?" "Ich möchte
 Ihnen die finanzielle Beteiligung an einem großen Unterneh-
 men vorlegen, das ich zu gründen beabsichtige, und zwar eine
 biblische Gesellschaft in d. S., die ebenso meine vieltausend-
 jährigen Erfahrungen und zweitens meine vorzüglichen Be-
 reitungen in Gott verwerten soll. Sie werden sofort zugehen
 müssen, daß eine solche Gesellschaft glänzende Aussichten auf
 Prosperität bietet. Einem Voranschlage nach wäre ein Ka-
 pital von rund einer Million Francs nöthig, später kann ja
 die Unternehmung in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden,
 wenn es ratham ist, das Kapital zu vergrößern." Allein der
 Bankdirektor brachte dieser phänomenalen Idee der hohen Per-
 sönlichkeit nicht das richtige Verständnis entgegen und verab-
 schiedete ihn mit gebührender Ehrfurcht, wodurch sich aber der
 Erzwater Abraham nicht aus seiner biblischen Ruhe bringen
 ließ. Unentwegt wanderte er vielmehr zu anderen Geldinstituten
 und trug überall sein Ansuchen vor, ohne aber irgendwo das
 nöthige Entgegenkommen zu finden. Man hielt den alten
 Herrn, der im Gespräch so ganz nebenbei interessante Details
 aus dem Alten Testamente erzählte, für einen harmlosen
 Narren und kümmerte sich nicht weiter um ihn. Nur die Poli-
 zist war anderer Meinung und beobachtete den Patriarchen
 auf unauffällige Weise. Der Verdacht sollte sich bestätigen.
 Der gute Abraham war nämlich durchaus nicht irrsinnig, son-
 dern ein sehr geübter Banker, der es verstand, für seine
 unläutereren Zwecke ausgezeichnete Kellame zu machen. Er er-
 richtete nämlich auf eigene Faust ein biblisches Bureau und
 fand auch tatsächlich Klienten in den vornehmsten Kreisen, die
 bekanntlich in Frankreich nicht wenig haßig sind. Seine ge-
 lehrten Auskünfte ließ er sich mit nicht geringen Summen be-
 zahlen, und auf diese Weise war sein "Unternehmen" wirklich
 so wie er es gesagt hatte lukrativ. Die Polizei allerdings, weniger
 gläubig, erblühte in der legendarischen Tätigkeit des Erzwaters
 einen großen Betrug und brachte ihn in lächerlichen Gewahrsam.

Leuchtende Menschen? In der französischen Ma-
 demie der Wissenschaften ist seit Beginn dieses Jahres
 mehrmals die Strahlstrahlung erörtert worden, ob es "leuchtende
 Menschen" gibt, d. h. Menschen, die Strahlen ausstrahlen, die
 zwar nicht für das menschliche Auge sichtbar sind, wohl aber
 wie manne unsichtbaren Strahlen, Spuren auf photographischer
 Platten hinterlassen. C. F. Golber führt in seinem Buch
 "Living Light" (lebende Lichter) mehrere Fälle von leuchtenden
 Menschen an, und vor kurzer Zeit ging in Frankreich eine merk-
 würdige Nachricht durch die Presse, nach der in der photogra-
 phischen Fabrik Lumiere Hölle von Strahlen ausstrahlenden Men-
 schen beobachtet sein sollten. Die Platten, die durch die Hände
 einiger Arbeiter und Arbeiterinnen gegangen waren, sollten
 nämlich einen typischen Schleier aufweisen. Dieser Behauptung
 tritt die Fontenan jetzt in den "Annales des Sciences Physiques"
 nachdrücklich entgegen. Er hat in einer anderen großen photo-
 graphischen Fabrik in Lyon die sorgfältigsten Untersuchungen
 hierüber angestellt, und deren Ergebnis ist, daß die "unsicht-
 bare Strahlung", die auf "leuchtende Menschen" unter den Ar-
 beitern zurückgeführt werden sollte, in allen Fällen durch irgend-
 welche Fehler in der Herstellung erklärt werden konnte, durch
 Sinterabdrücke, Lichtstrahlen von der Laterne oder rein chemisch
 durch Schweiß und Ausdünstungen der Arbeiter. Von irgend-
 welchen Erscheinungen, die mit der Radioaktivität oder ähnlichen
 Phänomenen auf eine Stufe gestellt werden können, war jedoch
 nie die Rede, so daß alle Berichte von leuchtenden Menschen ins
 Reich der Fabel verwiesen werden müssen.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Berlin-Karlsbad am 21. Oktober. 1. Rennen:
 1. Hinc (St. Bahama), 2. Zardanzel, 3. Zaacke. Tot: 68 : 10.
 2. Rennen: 1. Hinc, 2. Zardanzel, 3. Zaacke. Tot: 68 : 10.
 3. Rennen: 1. Hinc, 2. Zardanzel, 3. Zaacke. Tot: 68 : 10.
 4. Rennen: 1. Hinc, 2. Zardanzel, 3. Zaacke. Tot: 68 : 10.
 5. Rennen: 1. Hinc, 2. Zardanzel, 3. Zaacke. Tot: 68 : 10.
 6. Rennen: 1. Hinc, 2. Zardanzel, 3. Zaacke. Tot: 68 : 10.
 7. Rennen: 1. Hinc, 2. Zardanzel, 3. Zaacke. Tot: 68 : 10.
 8. Rennen: 1. Hinc, 2. Zardanzel, 3. Zaacke. Tot: 68 : 10.
 9. Rennen: 1. Hinc, 2. Zardanzel, 3. Zaacke. Tot: 68 : 10.
 10. Rennen: 1. Hinc, 2. Zardanzel, 3. Zaacke. Tot: 68 : 10.

Der Dresdner Automobilklub hat am vergangenen Sonntag
 seine dritte Veranstaltung im diesem Jahre abgehalten, die vom
 Rade des Vereins Herr Dr. Schaefer, in mehrwöchiger Weise
 vorbereitet und durchgeführt worden ist. Nebenbei eines Ver-
 einungsplanes wurde eine Prüfung der einzelnen Wagen vor-
 genommen, um ihre Leistungsfähigkeit in ihrer Eigenschaft festzu-
 stellen. Da es bekanntlich schwer ist, eine Anzahl von Automobil-
 wagen zu prüfen, die von allen Vereinen aus-
 genommen antreten, wird, in der Form der Vereins dazu
 eingeladen, jeden einzelnen Fahrer die Zeit anzugeben zu
 lassen, in welcher er innerhalb eines Straßens von 3 Kilometern
 auf einem Boden in durchgehender Verbindung ist. Die Gründe der Unter-
 suchung werden diesen Klubs und der wirklich nachheren Zeit
 nach dann mitgeteilt für die Mitglieder in der Vereinsverwaltung.
 Diese Art von Veranstaltung hat den großen Vorteil, daß die
 Chancen für alle Teilnehmer gleich sind, da jeder Fahrer die unter-
 liegende Leistung seines Wagens ausrechnen kann. Den 1. Preis
 erhielt Herr H. Joller (Société) 2. Preis: Herr J. Joller (Société)
 3. Preis: Herr J. Joller (Société) 4. Preis: Herr J. Joller (Société)
 5. Preis: Herr J. Joller (Société) 6. Preis: Herr J. Joller (Société)
 7. Preis: Herr J. Joller (Société) 8. Preis: Herr J. Joller (Société)
 9. Preis: Herr J. Joller (Société) 10. Preis: Herr J. Joller (Société)
 11. Preis: Herr J. Joller (Société) 12. Preis: Herr J. Joller (Société)
 13. Preis: Herr J. Joller (Société) 14. Preis: Herr J. Joller (Société)
 15. Preis: Herr J. Joller (Société) 16. Preis: Herr J. Joller (Société)
 17. Preis: Herr J. Joller (Société) 18. Preis: Herr J. Joller (Société)
 19. Preis: Herr J. Joller (Société) 20. Preis: Herr J. Joller (Société)
 21. Preis: Herr J. Joller (Société) 22. Preis: Herr J. Joller (Société)
 23. Preis: Herr J. Joller (Société) 24. Preis: Herr J. Joller (Société)
 25. Preis: Herr J. Joller (Société) 26. Preis: Herr J. Joller (Société)
 27. Preis: Herr J. Joller (Société) 28. Preis: Herr J. Joller (Société)
 29. Preis: Herr J. Joller (Société) 30. Preis: Herr J. Joller (Société)
 31. Preis: Herr J. Joller (Société) 32. Preis: Herr J. Joller (Société)
 33. Preis: Herr J. Joller (Société) 34. Preis: Herr J. Joller (Société)
 35. Preis: Herr J. Joller (Société) 36. Preis: Herr J. Joller (Société)
 37. Preis: Herr J. Joller (Société) 38. Preis: Herr J. Joller (Société)
 39. Preis: Herr J. Joller (Société) 40. Preis: Herr J. Joller (Société)
 41. Preis: Herr J. Joller (Société) 42. Preis: Herr J. Joller (Société)
 43. Preis: Herr J. Joller (Société) 44. Preis: Herr J. Joller (Société)
 45. Preis: Herr J. Joller (Société) 46. Preis: Herr J. Joller (Société)
 47. Preis: Herr J. Joller (Société) 48. Preis: Herr J. Joller (Société)
 49. Preis: Herr J. Joller (Société) 50. Preis: Herr J. Joller (Société)
 51. Preis: Herr J. Joller (Société) 52. Preis: Herr J. Joller (Société)
 53. Preis: Herr J. Joller (Société) 54. Preis: Herr J. Joller (Société)
 55. Preis: Herr J. Joller (Société) 56. Preis: Herr J. Joller (Société)
 57. Preis: Herr J. Joller (Société) 58. Preis: Herr J. Joller (Société)
 59. Preis: Herr J. Joller (Société) 60. Preis: Herr J. Joller (Société)
 61. Preis: Herr J. Joller (Société) 62. Preis: Herr J. Joller (Société)
 63. Preis: Herr J. Joller (Société) 64. Preis: Herr J. Joller (Société)
 65. Preis: Herr J. Joller (Société) 66. Preis: Herr J. Joller (Société)
 67. Preis: Herr J. Joller (Société) 68. Preis: Herr J. Joller (Société)
 69. Preis: Herr J. Joller (Société) 70. Preis: Herr J. Joller (Société)
 71. Preis: Herr J. Joller (Société) 72. Preis: Herr J. Joller (Société)
 73. Preis: Herr J. Joller (Société) 74. Preis: Herr J. Joller (Société)
 75. Preis: Herr J. Joller (Société) 76. Preis: Herr J. Joller (Société)
 77. Preis: Herr J. Joller (Société) 78. Preis: Herr J. Joller (Société)
 79. Preis: Herr J. Joller (Société) 80. Preis: Herr J. Joller (Société)
 81. Preis: Herr J. Joller (Société) 82. Preis: Herr J. Joller (Société)
 83. Preis: Herr J. Joller (Société) 84. Preis: Herr J. Joller (Société)
 85. Preis: Herr J. Joller (Société) 86. Preis: Herr J. Joller (Société)
 87. Preis: Herr J. Joller (Société) 88. Preis: Herr J. Joller (Société)
 89. Preis: Herr J. Joller (Société) 90. Preis: Herr J. Joller (Société)
 91. Preis: Herr J. Joller (Société) 92. Preis: Herr J. Joller (Société)
 93. Preis: Herr J. Joller (Société) 94. Preis: Herr J. Joller (Société)
 95. Preis: Herr J. Joller (Société) 96. Preis: Herr J. Joller (Société)
 97. Preis: Herr J. Joller (Société) 98. Preis: Herr J. Joller (Société)
 99. Preis: Herr J. Joller (Société) 100. Preis: Herr J. Joller (Société)

Bilanz am 31. August 1909.

Aktiva.		Passiva.	
A	h	A	h
In Grundstücks- u. Gebäude-Konto	7019 000	Ver Aktien-Kapital-Konto	3 000 000
- Maschinen- und Beleuchtungs- anlagen-Konto	20 212	- Prioritäts-Anleihe-Konto	3 445 500
- Zugang in 1908/09	16 523 85	- ab in 1908 ausgetragene Prioritäten	20 000
- ab 50% Abschreibung	36 735 85	- Hypothek-Konto	87 000
- Inventar-Konto	18 367 85	- Anleihe-Zinsen-Konto	254 48
- Versicherung-Konto	446	- a) rückständige Coupons	60 650 90
- Neubesicherung auf 5 Jahre	6 546 50	- b) Zinsen auf 5 Monate	35 0 0
- abgelaufener Betrag	6 092 50	- Bau-Erneuerung-Konto	315 000
- Beleuchtungs- und Heizungs- Konto	1 478 50	- Zuweisung in 1907/08	35 0 0
- Rückstände	1 787 47	- Special-Referendums-Konto	120 000
- Effekten-Konto	172 000	- Zuweisung in 1907/08	15 000
- M. 200 000, - 3% Preuß. Konfols	158 416 81	- Referendums-Konto	57 838 95
- Bankguthaben	1 443 87	- Zuweisung in 1907/08	9 738 69
- Kassa-Konto	1 443 87	- Miete-Konto	11 987 90
- Zinsen-Konto	1 443 87	- pränumerando empfangene Miet- zinsen	21 350 60
- aufgelaufene Stückzinsen unseres Erfolgsbeitrages	1 375	- Kreditoren-Konto	218 067 95
- abzgl. 2 Monate Hypothekenzins	508 13	- Gewinn- und Verlust-Konto	218 067 95
	7 377 398 38		7 377 398 38

Vorstehende Bilanz habe ich geprüft und mit den ordnungs-
 gemäß geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend befunden.
 Dresden, den 29. September 1909.

E. Nawrad,
 gerichtlich vereidigter Sachverständiger für kaufmännisches
 Bücher- und Rechnungswesen.

Bank für Bauten.

Felix Wienrich.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debit.		Kredit.	
A	h	A	h
In Anleihe-Zinsen-Konto	145 867 12	Ver Vortrag	8 950 82
- Provision-Konto	5 627 30	- von letzter Rechnung	
- Verwaltung-Konto	3 402 49	- Miete-Konto	489 972 60
- Handlungsunkosten-Konto	31 792 19	- eingetragene Mieten inkl. Er- tragssteuern vom Theater, Restaurant und sonstigen Betrieb	
- Steuern- und Abgaben-Konto	37 120 11		
- Effekten-Konto	2 200		
- Kursverlust	1 478 50		
- Versicherung-Konto	1 478 50		
- abgelaufener Betrag	1 478 50		
- Maschinen- u. Beleuchtungs- anlagen-Konto	18 367 85		
- 50% Abschreibung	35 000		
- Bau-Erneuerung-Konto	218 067 95		
- Zuweisung	408 923 51		
- Reingewinn	408 923 51		

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto habe ich geprüft
 und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern überein-
 stimmend befunden.
 Dresden, den 29. September 1909.

E. Nawrad,
 gerichtlich vereidigter Sachverständiger für kaufmännisches
 Bücher- und Rechnungswesen.

Bank für Bauten.

Felix Wienrich.

1% Karlsbader Stadtanleihe vom Jahre 1909.

Die von dem Uebnahme-Konortium ausgegebenen Interimscheine obiger Anleihe können vom
25. Oktober d. J. an

- in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Dresdner Bank in Leipzig,**
- in Berlin bei der **Dresdner Bank,**
- in Dresden bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, Dresdner Bank,**
- in Hamburg bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg, Filiale der Dresdner Bank in Hamburg,**
- in den Orten **L. Behrens & Söhne, M. M. Warburg & Co.,**
- in Prag bei der **Böhmischen Escompte-Bank,**
- in Wien bei der **Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, Filiale der Böhmischen Escompte-Bank**
- in Karlsbad bei der **Filiale der Böhmischen Escompte-Bank**

während der bei jeder der vorgenannten Stellen üblichen Geschäftsstunden zum Umtausch in definitive Stücke eingereicht werden.
 Bei Einreichung der Interimscheine ist ein arithmetisch geordnetes Nummern-Verzeichnis, für welches Formulare bei den
 Umtauschstellen entgegenzunehmen sind, beizufügen. Die Auslieferung der definitiven Stücke erfolgt einige Tage später auf Grund
 einer von den Umtauschstellen über die Einreichung der Interimscheine ausgehenden Quittung.
 Leipzig, Berlin, Dresden, Hamburg, Prag, Wien, im Oktober 1909.

- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**
- Dresdner Bank.**
- Norddeutsche Bank in Hamburg.**
- L. Behrens & Söhne.**
- M. M. Warburg & Co.**
- Böhmische Escompte-Bank.**
- Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft.**

Verein für Volkstümliche Hochschulkurse in Dresden.

- Winterprogramm 1909/10.**
- I. Teil. Vor Weihnachten beginnende Kurse:**
- A. Technische Hochschule.**
- I. Oberlehrer Professor Dr. Pappertz:** Die Grundlagen der darstellenden Geometrie und ihre Ver-
 anschaulichungsmittel. Mit Demonstrationen und Lichtbildern. 4 Vorträge. Montags abends von 8-9 Uhr. Beginn
 8. November. Hörsaal 77 der Technischen Hochschule. Gebühr für den ganzen Kursus 1 Mark.
 - Dr. O. Naosser:** Die heutige Völkerkunde. Mit Demonstrationen und Lichtbildern. 6 Vorträge. Sonnabends
 abends von 8-9 Uhr. Beginn 6. November. Hörsaal des Zoologisch-ethnographischen Museums im Zwinger.
 Gebühr für den ganzen Kursus 1 Mark 50 Pf.
- B. Tierärztliche Hochschule.**
- Professor Dr. O. Walzel:** Von romantischer Dichtung. 8 Vorträge. Dienstags abends von 8-9 Uhr 16. und
 23. November, 7. und 14. Dezember 1909, 11. und 18. Januar 1910. Hörsaal 7 der Tierärztlichen Hochschule. Gebühr
 für den ganzen Kursus 2 Mark.
 - Professor Dr. Naumann:** Die heimische Pflanzenwelt im Wechsel der Jahreszeiten. 5 Vorträge. Mittwochs
 abends 8-9 Uhr. Beginn am 3. November. Hörsaal 7 der Tierärztlichen Hochschule. Gebühr für den ganzen
 Kursus 1 Mark 25 Pf.
 - Dr. Beythien, Direktor des chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Dresden:** Ueber Nahrungs-
 mittelverfälschungen, ihre Entdeckung und Bekämpfung. 8 Vorträge. Freitags abends von 8-9 Uhr. Beginn
 am 29. Oktober. Hörsaal 7 der Tierärztlichen Hochschule. Gebühr für den ganzen Kursus 2 Mark.
- II. Teil.**
- Nach Weihnachten werden folgende Vorträge stattfinden: **Professor Dr. Renschel:** Ueber die neuere
 Sagen- und Märchenforschung. **Professor Dr. Lather:** Die Fortschritte der Photographie in den letzten 10 Jahren. **Professor
 Dr. Müller:** Ueber den gegenwertigen Stand der Vortragslehre. **Fabrikdirektor Dr. Dieterich:** Ueber die Staats-
 industrie. **Professor Dr. Kelling:** Ueber Ernährung des Menschen.
 Teilnehmerkarten sind zu entnehmen: **Secretariat der Technischen und Tierärztlichen Hochschule:** **Tittmannsche
 Buchhandlung,** Bismarck-Str. 19; **C. Höpners Buchhandlung,** Hauptstr. 6; **Breite öffentliche Bibliothek Dresden-Blauen, Kiel-
 mannsgasse 11; Bureau des Gewerbeschiffahrts, Rippenbergstr. 2. 3.**

Dortsetzung siehe nächste Seite.

Flug erhalten. Außer Herrn R. hat nur Herr Ingenieur Gröb...

Handballspiel. kommenden Sonntag haben sich im Verbands...

Winterport. Aus Tharandt wird unter dem 18. O. g...

Bücher-Merkmalen.

Von dem monumentalen Werke 'Geschichte der Kunst...

Deutsche Reichsgesetze in Einzelbänden. 988 Nummern...

Wie man Firmenbilder ausbilden soll. zeigt ein Werk...

Der Veterinär-Kalender für 1910. herausgegeben von...

Gewinne 5. Klasse 156. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 21. Oktober 1909.

(Sauptgewinne siehe Abendblatt.)

500 Mark auf Nr. 3602 3614 10961 13959 18044 20840 21942 23238 29281 30960

31602 31833 30962 36050 41006 41495 41960 42199 42343 45271 49400 49528 52177

63522 64213 68710 69735 83291 89469 89952 97051 73860 77018 88601 90130 92794

91079 92041 92958 100770 104872 105428 106328 107194

Gewinne zu 100 Mark.

Nr. 123 370 215 948 833 776 134 855 831 668 510 765 834 898 1073 81 136 784

146 867 426 483 707 941 177 973 995 704 9501 4 68 213 438 838 498 740 830 456

582 785 325 623 801 269 990 707 990 379 219 3707 848 937 407 716 427 862 382 150

455 745 448 818 942 4293 406 383 808 854 781 917 321 803 807 199 171 664 5064

70 88 538 897 107 250 531 655 944 661 470 570 118 900 716 883 6410 729 1159

930 682 255 877 676 849 302 202 612 7012 73 136 464 610 958 899 168 275 744 659

514 928 217 330 287 122 486 135 177 589 797 932 334 998 81993 737 274 741 330 859

635 344 508 992 527 931 544 9003 49 80 708 621 412 343 962 496 411 225 848 798

281 140 544 578

10411 389 611 511 378 121 800 958 895 712 302 826 234 109 650 611 435 11015

86 935 155 659 615 676 154 326 171 322 12025 172 963 589 107 936 412 595 482 397

345 360 824 663 627 570 704 13049 72 76 79 81 978 679 909 112 233 756 603 424

815 659 614 647 841 516 441 143 454 519 14049 970 839 842 229 472 297 618 826

654 514 210 783 973 830 817 423 15120 963 204 232 619 793 674 179 441 746 661

620 374 16012 421 919 217 403 800 664 494 728 145 200 577 858 496 647 708 152

746 17026 73 991 512 709 607 327 964 822 689 306 986 288 297 18088 126 461 850

108 471 128 617 134 651 572 723 973 814 402 19703 118 423 291 157 400 898 799

658 304 787 343 759 729

90980 328 919 659 745 427 621 828 517 21025 34 84 421 963 949 677 113

888 500 370 475 151 571 140 503 618 562 489 320 234 951 789 775 762 22413 730

013 149 388 879 283 621 706 955 279 161 573 687 557 810 802 93030 61 793 921

531 614 715 633 775 778 376 891 117 393 305 94690 916 682 515 607 707 905 412

228 193 486 336 915 847 615 934 26015 269 546 162 656 430 638 201 676 921 662

494 476 897 431 815 799 745 817 397 513 24870 105 678 354 631 588 578 385 332

614 217 487 27030 21 28 42 54 516 610 333 200 686 406 242 853 445 111 132 891

174 412 320 304 401 810 282021 29 62 304 739 633 628 628 618 723 652 606 381

136 581 914 165 078 298015 66 304 673 789 406 681 582 817 970 241 156 101 766 236

438 128 331

30000 69 70 86 325 958 422 104 078 757 229 335 705 227 368 31489 596 225

364 389 712 281 151 708 704 205 456 459 234 461 139 32036 45 104 718 328 985 108

904133 724 133 287 259 33085 27 826 461 426 112 724 808 585 965 804 632 149

34006 809 874 794 290 200 470 513 426 645 967 303 437 718 833 980 192 626 35014

28 649 532 504 670 234 140 607 797 240 417 893 212 997 597 633 110 840 511 107

36286 97 977 996 309 726 204 434 869 954 967 450 281 330 741 633 110 840 511 107

37024 62 69 72 91 845 731 910 688 833 175 161 134 383 943 855 279 207 106 442 819

390 28807 173 223 843 108 490 474 100 632 754 244 967 330 105 747 627 928

49286 208 421 125 404 603 461 642 384 912 592 451 270 612 597 105 303

40016 35 232 843 254 261 585 916 288 291 331 406 715 560 293 649 688 204

41081 794 392 106 881 925 173 815 142 263 476 156 326 390 960 870 609 338 932

Vorziehung siehe nächste Seite.

Reise-Koffer von pa. Rohrplatten und Pappelholz. Reise- und Damen-Taschen verkauft zu besonders billigen Preisen die Fabrik-Niederlage Ecke Prager und Sidonienstrasse 10b.

Ausverkauf wegen Konkurs Schandauer Strasse 34. Die zum Konkurs der Dresdner Kunstmöbelfabrik in Firma Engelmann & Schönbrodt-Rühl gehörigen Vorräte an Möbeln, als: Speise-, Schlaf- und Herren-Zimmer-Einrichtungen, sowie Salons, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Wo sind Ihre Haare? Sie sollen nicht im Kamm liegen, sondern auf Ihrem Kopfe. Wenn Sie merken, daß Ihnen die Haare ausfallen, dann gehen Sie sofort an die Anwendung von Klepperbein's bewährter Haar-Pflanzmethode.



Klepperbein's Hopfenauszug mit Brennnessel. macht das Haar schön. Klepperbein's Hopfenauszug mit Brennnessel ist eine neue u. besonders wirksame Zubereitung der für den Haarwuchs wichtig. beiden Pflanzenauszüge und auf die Haare von denkbar günstigstem Einfluß. Die Anwendung macht das Haar schön weich, geschmeidig und voll, entfernt Schuppen und beseitigt Haarausfall.

Sarnleiden. Amerikanische Santal-Perlen. Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Rumanstr. 8.

Streichhölzer, garantiert tadellos, liefert 100 Proz. billiger. neuest. Patent a. g. Streichholzschneidemaschine. Komp. Appar. geg. Glühend. v. 50A in Worten Preis. gratis. Lieferwerk. hoher Rabatt, tolleranter Massenartikel. Auch im Kleinvertrieb zu vergr. M. G. Müller, Berlin, Postf. 74.

Steinway Nachf. Piano, noch wie neu, bei starker billiger zu verkaufen. Waisenhausstr. 14. Syhre, I. Et., nur linke 2. u.

Frauen! Wenn alle Mittel vergeb. geht. Sie die Erziehung. Hof. Dr. Aders Verwundungspulver. Br. 3 M. od. Dr. Aders' Reintropfen Stiefel 4,50 M. Stärke 11 6,50. extra stark. ext. Port. aus. Nachb. od. Voreinst. d. Betr. mit Garantie. gefreit. frei u. gar. unersch. Discret. Ver. Dr. Aders & Co., Berlin-Zsh. 168, Hauptstr. 10. Diplomat. u. Schreibf. massiv, dunkel Eiche. spottbillig zu verkaufen Martin Luther-Str. 21, Hb. 1. Et.

Dieser Herrenschreibtisch. echt Nubk. mit 3 Kästen kostet 110 Mk. Nubk. imit. schon v. 30 A an. beste Tischlerarbeit. Joh. L. Fuchs, Möbelfabrik, Dresden-Neustadt, Altonaerstr. 17, vt. 1., 2., 3. Et.

Billig! Eigene Anfertigung. Fertige Bettbezüge 2,75 Fertige Julets 2,90 Barch-Betttücher v. 1,10 an Bettdecken von 2,25 an Gr. Barchent-Banden 1,20 Zeitige Strohdade 1,80 Dauerhafter Hemden-Barchent, einfarbig, bunt und weig. sowie Velour-Barchent für Kleider, Blusen, Röcke u. Jacken, neue, eleg. te. Winter, in reichhaltiger Auswahl empf. Friedr. Paul Bernhardt, Schreibergasse Nr. 3.

Altertümlchen. Zinnschal, alte Zinben, Perlbeut, feine Stickerien, antike Gaudarbeiten. Lehrgeweden l. m. Tochter z. b. Br. 1 laut. gesucht. Die Gegenstände können auch besetzt sein, da hauptsächlich die Winter in Frage kommen. Off. nur schriftlich zu senden an Adolf Hahbar, Dresden-A., Kreuzstr. 1, II. Etage.

Gebrauchter Geldschrank zu kaufen gesucht. Offerten mit Dimensionen und Preisangaben erbeten unter D. Z. 289 an Rudolf Woffe, Dresden.

C. G. KÜHNEL. 17 Webergasse 17. Feinster feinsten Zander, Rund 65 A. Ostsee-Heringe, zum Baden und Kochen, Dorsch, Rund 30 A. Kieler Sprotten, Schlei-, Kieler, u. Kappler Pökel-, See-, Ale, Makrelen, Seelachs, Heilbutt. C. G. Kühnel.

freuzf., Nubk., wie neu erhalt., billig zu veranf. G. Ulrich, Pirnaische Str. 1, I.

Chike Sporthüte in meinen Qualitäten Gerda 2,85 A Alice 2,85 A Isabella 3,75 A Brunhilde 4,25 A Irmgard 4,50 A

H. Hensel Strohhut- u. Filzhut-Fabrik, Zinzendorfstr. 51.

Kreide-Pastell und Aquarell-Porträts. Nach jeder Photographie Restaurieren alter Bilder, Rahmen-Reparaturen, Vergolden fertigt billig. Rentsch, Waisenhausstr. 9, III., Leschalle.

Pianos Harmoniums. v. 80-1200 Mark. 50, 75-2500 Mark. kleinste Rate b. Teilz., sowie Miete ausf. billig. Schütze, Johannesstr. 12, I. Prachtv. Speisezimmer, (Eiche dunkel gebeigt, nur kurze Zeit in Gebrauch gew. sof. bill. an Priv. abzugeben. Möbelfabr. Jentzsch, Hauptstr. 10, 1.



Jetzt muss man einpflanzen! Hyazinthen für Gläser und Töpfe, nächstste Sorten, von 15 A. bis 50 A.

Hyazinthen für Gärten und Gräber von 10 A. an. Tulpen, Produktion und Nachschube für Töpfe, Gärten, Gräber, 100 Stück von 3,50 A. an, 100 Stück von 3,5 A. an.

Krokus, gelb, blau, weiß, gefüllt, 100 St. 1 A., 10 St. 15 A. Schneeglöckchen, einfarbig, 10 Stück 30 A., 100 Stück 2,20 A. gefüllte 10 Stück 40 A., riefenblumige 10 Stück 30 A. Scilla sibirica, 10 Stück 35 A., 100 Stück 3 A.

Maiblumen, großblumige, zum Treiben und für den Garten, 10 Stück 40 A., 100 Stück 3,50 A. Anemonen, Ranunkeln, 100 Stück 1,50 A. Narzissen, einfarbig, 10 Stück 30 A. Narzissen, gefüllte, 10 Stück 50 A.

100 Waldschneeglöckch. 2,50 A. 10 Tazetten, wobliebend, 90 A. Kaiserkronen, rote, gelbe, 1 Stück 30 A. 10 Stück Schneeglanz 40 A. 10 Stück Traub-Hyaz. 30 A. Traueralla 30 A. Gartenlilie 15 A. Iris hispanica Schwerlilien, 10 Stück 30 A. Capmaiblumen, Amoryllis, Triteteila, Jonquillen etc.

Feenlilien, heilige Lilie der Gärten, 40 A. Hyazinthen-Gläser, Erde, Töpfe, Gaudchen u. Dünger, Glasschalen zum Aufsetzen von Krokus und Feenlilien. Illust. Kataloge postfrei! Siehe meine 3 Schaufenster!

Billige Kollektionen für Topfkultur: 1 Kollektion für 3 A. enthält: 6 Hyazinthen, 12 Tulpen, 20 Krokus, 5 Narzissen, 5 Scilla, 5 riefenblumige andere Zwiebeln. 1 Kollektion für 6 A. enthält: 12 Hyazinthen, 20 Tulpen, 35 Krokus, 6 Narzissen, 3 Tazetten, 12 riefenblumige Glöckchen, 12 Scilla, 1 Feenlilie u. 20 verschiedene andere Zwiebeln.

für Gartenkultur: 1 Kollektion für 3 A. enthält: 8 Hyazinthen, 12 Tulpen, 30 Krokus, 6 Narzissen, 10 Schneeglöckchen, 10 Scilla, 10 Triteteila und 20 verschiedene andere Zwiebeln. 1 Kollektion für 6 A. enthält: 15 Hyazinthen, 30 Tulpen, 75 Krokus in 3 Farben, 10 Narzissen, 15 Scilla, 12 riefenblumige Glöckchen, 1 Ullie, 1 Kaiserkrone, 12 Anemonen u. 25 verschiedene andere Zwiebeln. Güdre nur allererste Qualität.

Moritz Bergmann, ältestes Spezialgeschäft, Wallstrasse 9. Filiale: Amalienstraße 21. Telefon 4148. Leipzig, Halle, Chemnitz, Dresden.

Lampen. Moderne Tisch- u. Hängelampen, neu! i. Petrol. u. Gas verwendbar, einl. u. eleg. Muster, Kronleuchter bekannt billig. Grosse Brüdergasse 33.

Seite 13 'Dresdner Nachrichten' Seite 13 Freitag, 22. Oktober 1909 Nr. 293

Werkpruch:
Die Weisheit, die zum
Wohlstand führt, kommt aus
Eben.

Wie heizt man am praktischsten?

Der Obermeister der Schornsteinfeger-Kreis-Zwangs-Vereinigung zu Dresden, Alwin Härtling, bittet uns, aus Anlaß der bevorstehenden Heizungsperiode und im Interesse einer wirtschaftlichen Ausnutzung der Brennstoffe, als auch im Interesse der Rauch- und Rußverminderung, für die richtige Bedienung der Kachelöfen, Herde und sonstigen Feuerungsanlagen, folgendes Bemerkenswerte zu veröffentlichen:

Allgemeine Regeln:

1. Vor dem Anheizen ist der Kofst und der Aschensack gründlich zu reinigen;
2. Zum Anheizen ist nur kleines Holz zu verwenden, möglichst wenig Papier, da dies den Kofst verlegt und den Zug behindert. Die Kofst dürfen höchstens Eigröße belegen. Kohlengras ist zum Anheizen nicht zu verwenden;
3. Ist das Feuer in vollem Brande, dann wird die Aschentüre geschlossen und der Luftzutritt nur durch die Reguliervorrichtungen geregelt;
4. Das Herumrühren im Feuer ist möglichst zu vermeiden, nur bei badender Zeitprobe, wie Rußprobe usw., ist es ab und zu das Feuer etwas aufzubrechen;
5. Wenn nach dem Abbrand des Feuers nur mehr Rotglut vorhanden und keine helle Flamme sichtbar ist, werden alle Reguliervorrichtungen und Türen fest verschlossen, damit die Wärme nicht im Kamin verloren geht;
6. Küchenabfälle aller Art sollen bei Herden und Öfen nicht verheizt werden.

Bei Kachelöfen mit Planrost.

- Bestes Heizmaterial: Kettkohlen, Braunkohlen, Magerkohlen und Briketts.
- a) Das Anheizmaterial wird auf den Kofst gelegt, entzündet und erst bei voller Entzündung die Kohle nachgelegt;
 - b) Die frische Kohle wird nie direkt in die Glut geworfen, sondern die Glut auf den hinteren Teil des Kofstes gehoben, um die frische Kohle auf den vorderen Teil bei der Heitzüre auflegen zu können;
 - c) Briketts werden kreuzweise übereinander gelegt.

Bei allen Kachelöfen mit Planrost oder Fall-Regulier-Feuerung ist zu merken, daß einmal richtig geheizt, so daß der ganze Feuerraum genügend mit Brennmaterial angefüllt ist, ein schnelles und vorteilhaftes Erwärmen der Öfen zur Folge hat, während das nach und nach vorgenommene Einbringen nur kleiner Brennstoffmengen eine langsame und meist ungünstige Wärmeproduktion zur Folge hat, welche überdies in der Regel mit höheren Kosten verknüpft ist.

Öfen und Herde bedürfen je nach dem Brennmaterial einer gründlichen periodischen Reinigung in allen Teilen, besonders aber im unteren Teil des Heizobjekts. Durchschnittlich soll die Reinigung alle vier Wochen erfolgen. Man schiebe die Reinigung nicht zu lange hinaus, denn der Kofst ist ein sehr schlechter Wärmeleiter; er verhindert den Wärmedurchgang und verringert den Ausseßel des Ofens. Hierdurch entsteht wiederum eine schlechte Verbrennung und eine geringe wirtschaftliche Ausnutzung der Brennstoffe.

Nach Beendigung der Heizperiode sind alle Öfen zu kehren, da sonst der Ruß austrocknet, verhärtet und die Öfen nachträglich schlecht gereinigt werden können. Schadhafte Öfen sind möglichst bald zu reparieren, da sonst die wirtschaftliche Ausnutzung der Brennstoffe darunter leidet. Das schlechte Heizen der Öfen und Ausströmungen ist nicht ausschließlich durch die Ofenkonstruktion, sondern meistens durch ungenügende Kaminanlagen bedingt. Bei Störungen solcher Art, wie überhaupt bei allen die Funktion der Öfen und Herde betreffenden Fragen ist die Beiziehung eines erfahrenen Fachmannes nicht zu versäumen.

(Schluß folgt.)

Höhensehnsucht.

Voll Ehrfurcht schau' ich einst als Kind empor
Zum Höhenzug, der meinen Blick umgrenzte,
Wo abends sich der Sonne Licht verlor,
Und wo es jeden Morgen neu erglänzte:

„O, ständ' ich doch auf jenen lichten Höhen!
Dort müßten sich mir alle Wunder zeigen,
Dort würd' ich dreier Welt Geheimnis lehn'n.“ —
Doch nimmer dach' ich dran, hinaufzusteigen.

Nicht aber bin ich oben angelangt
Und schau' ringsum, und — neue Schranken
heben
Sich hier wie einst, und ach! mein Herze
hängt
Und fragt mich zögernd: „Wißt du weiter,
Ireben?“

W. Thielmann, Willige.

Die Eberburg.

Roman von Willy Scharlau.
(22. Fortsetzung.)

„Möchten Sie ihn doch lassen! Solange Sie ihn so fürchteten, wie Sie es jetzt noch tun, ging es an. Das Schlimmste bei der ganzen Geschichte war, daß er vielleicht einen oder zwei Monate lang die Hände am Nagel hängen ließ, — dann hatte sich ihr Eifer und Ihre Nachsicht gelegt. Kam dann einmal etwas vor, so wurde alles auf das Konto des roten Asiram geschoben.“

„Aber die Mili!“
„Ah, diesen Kerl, diesen niederträchtigen Schurken von heute nachmittag, den würde er sich laufen! Der würde wiederkommen, und — dann —“
„Da täten langgezogene Hornsignale von der Försterei zu August Drems herüber, der während die Faust nach dem Ausstreckte.“

„Dah man nicht einen Augenblick Ruhe vor der Bande haben kann!“ schimpfte er und setzte keinen Weg schrecken fort.
Als Drems die Büchse leitete, hörte er zwei streitende weibliche Stimmen.

„Wenn ich bis morgen früh meinen Halbjahrslohn nicht habe,“ sagte die Frau zu Anna Behold, „gehe ich meiner Wege. Niemand kann verlangen, daß ich umsonst arbeite und mich auch noch fälschlich behandeln lasse, wie der Müller es tut.“

„Galt's Maul, Du dumme Gans!“ fuhr Drems dazwischen.
Die Frau fuhr zurück, sie wachte, daß der Müller ein großer Gelelle war und eine loje Hand bejaß. Sie fuhte sich aber schnell, denn die Fäuste in die Seiten und rief:

„So? Eine dumme Gans bin ich? Mein Geld will ich haben, und zwar bis morgen früh! Sonst gehe ich zum Richter.“

„Du gehst an Deine Arbeit!“ fuhr er sie an, indem er der Stubentür zuging.
„Das weitere wird sich finden.“

Aber die Frau lag sich nicht einschüchtern.
„Und was ich dem Richter zu sagen habe, das betrifft nicht bloß meinen Lohn! Ganz andere Geschichten werde ich ihm erzählen. Sie denken wohl, Müller, ich wüßte nichts von den Böden und Rieten und den Haien und wer die alle schlecht? Wer hat denn gestern früh den Bod geschossen, der im Keller unter dem Holz liegt?“

„Ist Du verrückt? Ich habe das Jagdrecht auf meinem Gut.“
„Na, das wird wohl der Herr Richter besser wissen. Der hat's mir gesagt, wie die Sache jetzt steht. Ich will mein Geld haben!“

Mit einem Fuch leitete Drems die Stube und warf die Tür hinter sich ins Schloß.

Unmittelbar nach ihm kam seine Schwester mit der kleinen Lampe, die sie auf den Tisch stellte.

„August.“
„Was willst Du? Laß mich in Ruhe!“

„Wenn Du nur ruhig werden wästest. August, sie sind alle hinter Dir her, und wenn sie Dich lassen, dann werden sie kein Erbarmen haben. Laß doch den Wald Wald sein und kümmere Dich um das Gut, sonst —“

„Das weiß ich allein, das brauchst Du mir nicht erit zu sagen.“
Er zog den guten Rod aus und die gute Weite, hängte die Sachen samt der Wähe in den Schrank und setzte sich ans Fenster, durch das ein letzter Schein des Tageslichtes in die Stube fiel.

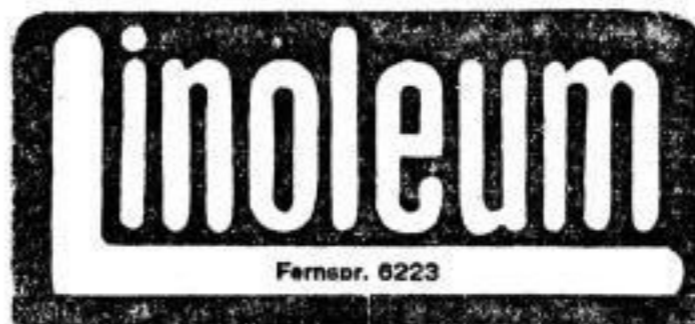
„Aber, August, was sollen wir machen, wenn sie Dich einsperren und das womöglich auf lange Zeit?“
„Werden sie nicht — dazu gehören zwei. Du, die Mili ist wieder da.“

„Weiß ich.“
„Und Du hast mir nichts gesagt? Du —“
„Schimpie nicht, das ist gemein. Ich wäre froh, wenn Du es auch heute noch nicht wüßtest.“

Ausverkauf wegen Umbau.



Teppiche, Läufer,
Abstreicher,
bester Belag für Treppen,
Veranden, Läden etc.
10% Rabatt.



= Läufer von 85 J
= 200 cm bedruckt
von **2,10** an.
= 200 cm durchgehend
4,50. 5,50.
6,00. 8,00.
= Teppiche
bedruckt und durchgehend.

Auf Möbelstoffe wegen Aufgabe **20 Prozent**, auf Felle, Ziegen-, Angora- und Wildfelle, **10 Prozent**, auf sämtliche nicht aufgeführte Artikel während des Umbaus **10 Prozent Rabatt.**

Gebrüder Lingke, An der Kreuzkirche 1b
Fernsprecher 6223.

75
moderne
Küchen
am Lager.
Warte Muster.
Bekannt
preiswert.
Trankners Möbelhaus,
Gottlicher Str. 21/23.

Zink-Autotypien,
Holzschnitte, Galvanos
fertige sauber u. tief
billig
Waisenhausstr. 9, III., Lesohalle
Vorzügliche neue und gebrauchte
Pianos

einf. unter Garantie sachmänn.
Bedienung billigt
Funke,
Ostra-Allee 19.

Kaps-Pianino,
fernst. gut erhalten,
billig zu verkaufen
Waisenhausstr. 14, I.,
Eingang rechts.

Zündhütchen unnötig!
Ein Druck und — Feuer durch „Imperator“,
Taschenfeuerzera u. Taschenlaterne, kein Ver-
nickel, hochst. eleg. u. prakt. Einfache Handhabung
mit einer Hand. Kein Verlegen. Jahrelange Dauer.
Genauere Beschreib. m. jed. Stück. Preis v. Stück M.
3.—, hochst. verfilbert M. 5.—. Versand gegen Vor-
zahlung d. Betrag. od. v. Nachnahme 10 Pf. mehr.
Garantie für tadellose Funktion. **Ferd. Dettmann,**
Dresden-N., Könia Johann-Strasse.

„Zum Pfau“,
Frauenstrasse 2.
Kragen
50 Pf.
35 Pf.
Billige
Preise.
Neue
Fassons

Kronleuchter
für Gas und elektrisches Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraftanlagen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3—5.
Telephon Nr. 3337 und 3377.

Nur für Herren,
welche Wert auf elegante Garderoben legen, bietet sich Ge-
legenheit, sich in dem Kaufhaus für
Monats-Garderoben,
Prager Strasse 26, mit wirklich gutgehender, moderner
Kleidung zu versehen.
Wir verkaufen von Millionenären, Kostoren, Reichen,
sowie feinsten Kavaliere nur wenig gekragene, in den ersten
Weltstädten Deutschlands und des Auslandes, teils sogar auf
Seide gearbeitete.
in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene
Serie I Serie II Serie III
Mass-Anzüge **10 Mk. 14 Mk. 20 Mk.**
Mass-Paletots **8 Mk. 12 Mk. 18 Mk.**
Frau- u. Gesellschaftsansüge werd. billigt vertehen
Kaufhaus für Monats-Garderoben,
Dresden, Prager Strasse 26.
Abteilung II:
Elegante neue Garderoben.
Streng reelles Geschäft.

Abbruch
Türen, Fenster, Winter-
fenster, Türschliesser, Schaufeln,
Dauerbrandöfen
aller Art, eiserne Wendeltreppen
u. v. mehr am billigsten Preise
Blauenche Gasse Nr. 33 bei
W. Hänel, Fernspr. 6743.

Blüthner-Pianino
unter der Hälfte d. Neuwertes
u. perf. Gute Miet-Pianos bill.
Franko, Forstgasse 10, 2.

Abbruch.
Türen, Fenster, Winterfenster,
Windfangtüren,
Öfen u. versch. am billigsten
bei **H. Müller, Rosenstrasse**
Nr. 13. Fernspr. 3614.

Badeöfen
Gas u. Kohlen, Fabr. Eise-
bad, u. gebt. haupt. zu vert.
Otto Graichen,
Trompeterstrasse 15.

Ganz vorzügliche
Pianos,
eign. Fabr., empf. bill. Sof.
Ruh, Nieschelsstrasse 16, I.

„Ich glaube, sie hat da draußen mit einem anderen angebandelt. Der Kerl soll sich aber nur in adä nehmen.“

„Kannst Du ihr das verdenken? Ist sie nicht ein hübsches und kluges Mädchen? Die wird doch nicht unwehretet bleiben. Daß sie Dich nicht haben will, das kann ich ihr gar nicht verdenken. Ich wäre auch nicht hier, wenn das harte Muß nicht dahintersteckte.“

Er stand mit vor Wat feil blaurotem Gesicht auf und trat an die Schwester heran. „Ich habe keine Angst vor Dir,“ sagte sie ruhig, „trat aber doch einen Schritt zurück.“

„Wenn nicht mein Erbteil im Gute stecke, und wenn ich nicht wüßte, daß Du laputt wärest, wenn ich die Auszahlung verlangte, nicht eine Stunde bliebe ich hier.“

Drems steckte die Hände in die Hosentaschen. „Auf Dein Erbteil wirst Du wohl pfeifen können,“ zischte er sie an. „Das wird wohl jüdisch sein.“

Anna Fegold wurde leichenblau. Er las die stumme Frage in ihren Augen und sagte höhnisch: „Mache den Fiskus dafür verantwortlich. Seit ich den letzten Prozeß verloren habe und die zweihundert Morgen Wald jüdisch sind, hat die Mühle keinen Wert mehr.“

Wenn die Salunken mich schikanieren wollen, können sie mir sogar den Weg zu den Wiesen versperren, dann kann ich mit jedem Acker Gras oder Heu über Bienenwalde tuschieren. Habe heute vormittag in Rheinsberg was erlebt.“

„Was ist denn nun schon wieder los?“

„Da ist der Jädel aus Ruppin — Du kennst den Halunken — bei Möller in der Wirtstube. Er kommt zu mir ran und fragt, ob ich jetzt nicht lieber verkaufen wollte. Und dann bietet der Menschenschnöder mir weniger, als die beiden Hypotheken betragen! „Ist jetzt nicht mehr wert,“ hat er gesagt, seit sie das Fleisch und Fett abgeschlitten und nur die Knochen übrig gelassen haben.“

Anna Fegold taumelte fast, als sie zu dem Stuhle am Tische ging, um sich zu setzen. — Alles war verloren! An diese Konsequenz des unglücklichen Prozesses hatte sie noch gar nicht gedacht. Zwei Drittel des Gutes waren weg, aber daß der Rest kein Wert verloren hatte, das war ihr bisher nie recht in den Sinn gekommen.“

„Um so mehr mußt Du Dein jetziges Leben aufgeben, August. Wir müssen arbeiten von früh bis spät — unermüdlich! Mit dreihundert Morgen ist man doch kein Bettler!“

Drems fuhr sie hart an. „Heute nicht! Jüde lieber die Lampe an! Zuerst werde ich einmal vor Gericht feststellen lassen, ob man mir den Weg durch den Forst verlegen kann. Von hier gehe ich aber nicht weg, darauf kannst Du Dich verlassen.“

An diesem Abende blieb Drems zu Hause.

15. Kapitel.

Ein Monat war vergangen.

Seit vierzehn Tagen herrschte ein Wetter, daß man keinen Hund hätte vor die Tür jagen mögen. Der Sturm heulte ununterbrochen aus Nordwest, trieb dichten Nebel, feinen oder auch groben Regen vor sich her und legte die Waldbäume so kahl, daß sie wie Felten gen Himmel starrten. Selbst die Eichen hielten nur noch einen kleinen Teil ihrer halberdorrtten Blätter fest.

Im Forsthaue war alles still. Kein Lachen, kein frohes Wort hörte man. Nur geklüfferte Worte wurden vernommen, man schlief auf den Fußspitzen herum, machte ängstliche Gesichter und suchte es den anderen doch möglichst zu verbergen, daß man sich in sehr gedrückter Stimmung befand.

Frau Vollbrecht war krank. Um diese Zeit geschah es schon seit Jahren immer, daß sie krank wurde, daß sie sogar das Bett hüten mußte; aber so schlimm wie diesmal war die Krankheit noch nie aufgetreten.

Der Arzt aus Rheinsberg schüttelte den Kopf, er schien keinen Rat mehr zu wissen über den schweren Fall. Er gab Mittel, die nichts nützten, verordnete sorgsamte Pflege und reichliche Nahrungszufuhr, damit die Kräfte möglichst erhalten blieben. Dann kam er nicht wieder.

Wahrscheinlich war ihm der Weg zu schlecht, auf dem der Wagen schon bei der ersten Fahrt bis an die Abien eingeknien war. Und der ewige Regen verschlimmerte die Waldwege bis zur Unpassierbarkeit.

So war Seebheim abgekümmert von aller Welt, nur der Briefträger stellte die Verbindung einmal am Tage her. Regen vom frühen Morgen bis zum späten Abend und vom Abend bis zum nächsten Morgen.

Welch ein Glück, daß Arbeit vorhanden war, Arbeit in reichlichem Maße. Denn wenn nicht alles nach wie vor am Schnürchen gegangen wäre, hätte der Förster gar

glauben können, sein Mütterchen wäre in der Tat so krank, wie es nach Ollis Ansicht leider der Fall war.

Aber der Vater durfte nichts merken; und so merkte man dem Haushalt nichts an, daß die leitende Hand eigentlich fehlte. Olli führte die Fägeln mit fester Hand, die Rechte und Wägen taten nach wie vor ihre Schuligkeit. Olli brachte es sogar fertig, dem Vater, wenn er abends spät aus dem Walde nach Hause kam, ein fröhliches Gesicht zu zeigen und ihm die Zeitung vorzulesen, und über das Gelesene eifrig mit ihm zu disputieren.

So mußte Vollbrecht zu der Annahme kommen, es stünde gut mit seiner Frau. Und das war Olli lieb, denn sie wußte genau, daß das Gegenteil auf den alten Mann den ungünstigsten Einfluß ausüben würde.

Und wie gut war diese Arbeit für sie selber. Alle die dummen Gedanken, die in den ersten Tagen nach Blantenburgs Besuch sie peinigten und ihr böse Tage und schlaflose Nächte verursachten, waren verschwunden. Ein halbes Jahr noch — und er kam wieder. Daran zweifelte sie jetzt keinen Augenblick mehr.

Ein halbes Jahr? So lange würde er es wohl kaum aushalten. Bis zum Frühjahr würde er nicht warten wollen, und überhaupt gab es ja Post und Telegraphen. Wenn er anfragte, ob sie die Prüfungszeit nicht abkürzen wolle, sie würde nicht nein sagen.

Und nun ging es mit der Mutter wirklich seit zwei Tagen besser. Die Gesichter der Haushälterin begannen sich aufzuklären.

Seit vierzehn Tagen war Olli kaum mehr aus dem Hause gekommen. Um so stärker fühlte sie jetzt das Bedürfnis, ihrem Körper durch einen Gang ins Freie eine Erholung zu gönnen.

Die Mutter schlief, der Vater war mit Meyer drüben in der Bienenwalder Gegend, um die Waldarbeiter zu beaufsichtigen und ihnen Anweisungen zu geben; der Knecht holte Holz aus dem Forst und die Wägen hatten reichlich Arbeit in der Küche.

Olli trat an das Fenster und bläute hinaus. Es regnete, wenn auch nicht so heftig, wie am Vormittage. Vom Wege war kaum etwas zu erkennen, er bildete einen lehmfarbenen Sumpf.

Das junge Mädchen ließ sich dadurch jedoch nicht abschrecken. „Wißt Du mitgehen, Juno?“

Der Hund sah sie an, zog den Schwanz ein und ging bedächtigen Schrittes hinter den großen Keineschloß. Er war am Vormittage draußen gewesen und dachte wohl daran, daß er keines neuen Felzes wegen stundenlang hatte auf dem Zur liegen müssen. Das aber liebte Juno nicht.

„So gehe ich allein!“ Olli schürte ihr Kleid hoch, zog ein Paar derbe hohe Stiefel des Vaters über ihre Schuhe, nahm einen dicken Wittermantel um, dessen Kapuze sie über den Kopf zog, einen leichten Stiefel in die Hand, und war zum Ausgang gerüstet.

Als sie die Haustür öffnete, riß der Sturm sie ihr fast aus der Hand; nur mit Mühe konnte sie dieselbe schließen. Zwei Schritte ging sie vorwärts, da stand sie schon im Wasser, das ihr fast bis an die Knöchel reichte.

„Für den Anfang etwas reichlich,“ flüsterte sie lachend und mußte sich mit dem Rücken gegen den Wind drehen, um den Mantel fester lassen zu können. Dann aber nahm sie Front gegen den Feind und kämpfte tapfer gegen ihn an.

Das Wasser spritzte hoch, der Sturm zertrümmerte ihr das Haar aus der Kapuze heraus, es amüßerte sie. Sie ging immer weiter, und als sie erst den Waldboden gewonnen hatte, war die Schwerkraft überwunden. Hier war vom Sturm wenig zu verspüren. Der brauste und tobte hoch oben in den Wipfeln; er konnte den kahlen Bäumen aber nicht viel anhaben, höchstens, daß er ihnen ein morsches Blatt abriß und es höhnisch auf den Boden schleuderte.

Olli atmete auf und ging langsam, scharf nach allen Seiten ausspähend, durch den Wald.

Sie befand sich neben dem nach der Seemühle führenden Fußwege, aber bei solchem Wetter war es gleich, wo sie ging, begegnete würde ihr niemand. In Vaters Wald hatte sie keine Furcht; aber sie war es gewohnt, mit offenen Augen dahinzugehen und nichts unbeachtet zu lassen.

Seute war wenig zu sehen, Menschen und Tiere blieben gern in ihren Schlupfwinkeln. Ein halbes Stunde mochte Olli unterwegs sein, da setzte der Regen stärker ein. Olli wandte sich, um wieder nach Hause zu gehen. Da kam ihr eine Gestalt entgegen, die, den Regenschirm dicht über sich haltend, wahrscheinlich nach der Rheinsberger Straße wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Haben Sie

den Versuch mit „Kathreiners Malzsaft“ gemacht? Urteilen Sie noch nicht! Je länger Sie Kathreiners Malzsaft trinken, um so mehr werden Sie ihn schätzen lernen!

Vornehmes Institut

ästhetische Gymnastik und eleganten Gesellschaftstanz.

Privat-Tanzkurse. Einzelunterricht. Kinderkurse. Einstudierungen zu Festlichkeiten.

Ästhetische Gymnastik (Anmutsturnen) für Kinder vom 4. Jahre an, junge Mädchen und Erwachsene zum Erlangen und Bewahren einer guten Haltung und anmutiger Bewegungen. Von grossem gesundheitlichen Wert, nicht anstrengend oder ermüdend, deshalb besonders empfehlenswert für junge Damen, die zur Reichsucht neigen, da alle Muskeln zur Tätigkeit angeregt und der Gesamtorganismus gekräftigt wird. Der Unterricht wird individuell und nach Ueberkunft erteilt.

Tanz- und Gymnastische Kurse finden in eigenen Räumen statt.

On parle français. Lilly Meyer, English spoken. Johann Georgen-Allee 29, part.

Bacillenkutschen?

Die Zeiten der Bacillenkutschen sind vorüber, sowie die Bahnwagen automorsiert, d. h. geruchlos, desinfiziert werden. Bekanntlich hat Automors eine fünfmal stärkere bacillentötende Kraft als Karbolsäure und ähnliche Desinfektionsmittel, die ihres penetranten Geruches wegen nicht für Wohnungen, Schulen, Eisenbahnwagen etc. gebraucht werden können.

Reisetaschen

in jeder Preislage, Koffer



In Rohrplatten und Holz zu Fabrikpreisen. Solide Ausführung. Koffer- und Taschenfabrik Richard Hänel, Dresden-Albst., Pillnitzer Straße Nr. 5. a

Gänse.

fl. Prager Hafer-Mast, auch andere Mast, dieser Versuch aus größten Mästerien, Bestellungen in Köben a 10 Stück für laufende Woche, nimmt jeden Montag u. Dienstag zu billigsten Tagespreisen entgegen.

Max Wolf, Dresden-A., Am Schießhaus 11. Tel. 1553.

Stühle.

Salons, Schreib- u. Federstühle, Bohns, Schlaf- u. Speisezimmerstühle in echt u. imitiert, Leders, Mahlern u. Kautschuk. Wiener Schankels u. Restaurationstühle verkauft. Stuhlfabrik Paul Schröder, Vornagasse 7, Ecke Garnstraße.

Frauenhaare,

auch ausgefärbte, fault zu boh. Preis; auch fertigt von dazu ganz Haaren Scheitel, unfehlb. Perücken (auch Herren), Föpfe usw. Durch Erfind. d. hoch Ledersmiete äußerst billig und taubellos. Wiener Damenfrisier Leo Stroka Neht., Zeitr. 16, 1.

Blüthner-

Flügel. > fast, billig in verk. Preis. Feurich-Plantao, Amalienstraße 9, 1.

Tonangebend für die Mode in



Damenhüten und Blusen bleibt doch stets die Firma Heinrich Basch & Co. Dresden-König-Johannstr.

George Baumanns Toilette-Essig.

Nach dem Theater, Ball, Konzert oder Strapazen angewendet, vertreibt dieses köstliche Kosmetikum sofort Mattigkeit, Müdigkeit, Kopfweh, Abgeschlagenheit usw. An Stelle dieser Leiden tritt sofort ein unbeschreibliches Wohlbehagen ein. Allein echt im kosmetischen Laboratorium

George Baumann, Prager Str. 40. Teleph. 3567.

Ich foppe jeden!

Eine vollständig neue, tüchtigste aus Frankreich eingeführte Froszerei, ein Zeitvertreib f. jung u. alt, f. d. einzelnen, f. Famil., Stammtische, für jedermann! Such Sie ein Mädchen u. mach. Sie ihn glücklich mit „Fopp“. Er ist wie gelähmt, wie hypnotisiert. Er kann nicht mehr schreiben, gar nichts kann er mehr! Jedermann kann in d. langweilig. Gesellschaft Vachstürme hervorruft. Send. Sie 1. A. u. Sie erhalten gratis eine solche Foppmaschine. Carl Hess, Strabaden 3, Poststr. 27.